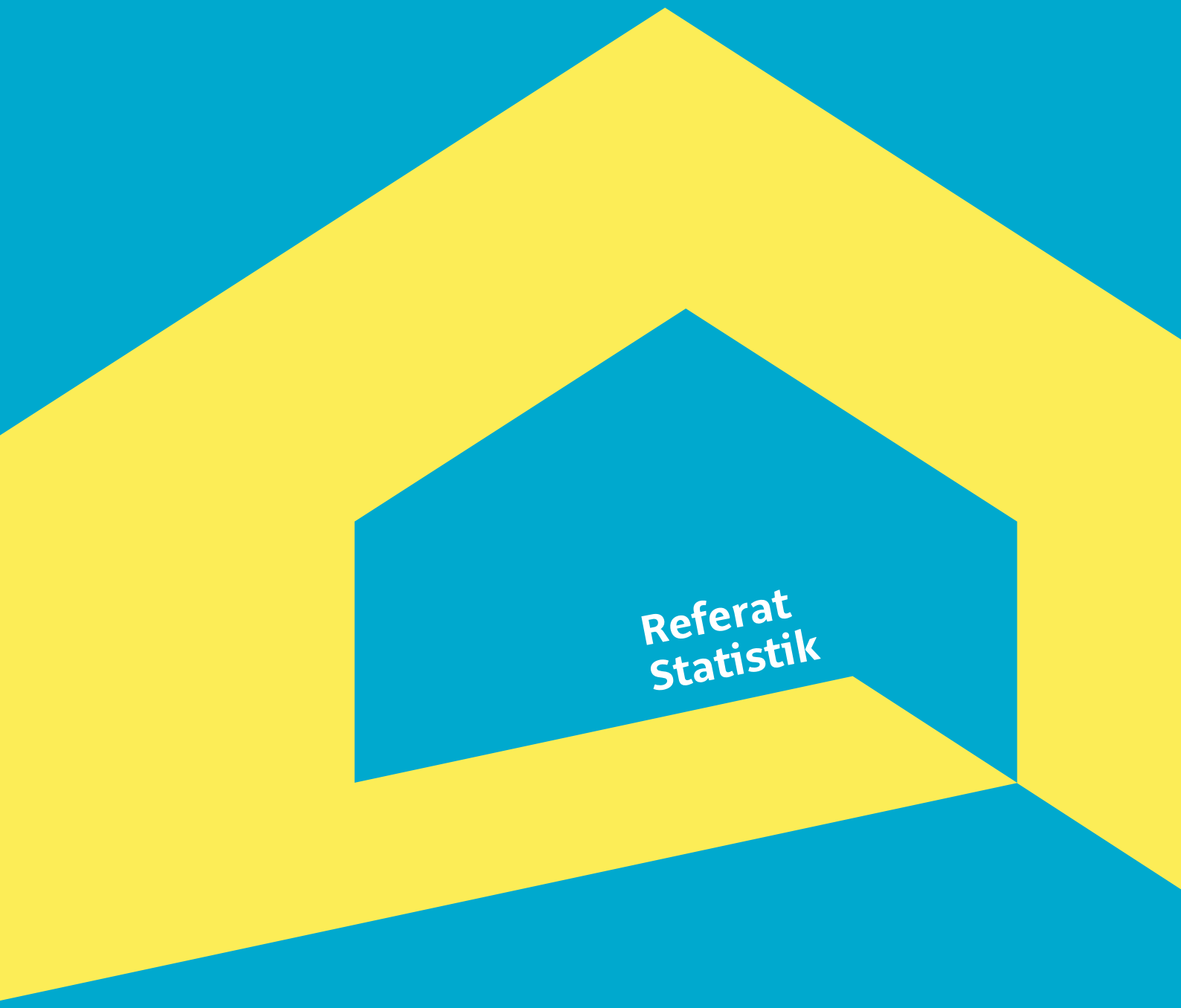
INNS'

Straßennamen



BRUCK

IMPRESSUM:

Stadtmagistrat Innsbruck
Statistik

Fallmerayerstraße 2
6010 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.ª Elisabeth Ammon
Tel.: 0512/5360-4555
E-Mail: post.statistik@innsbruck.gv.at
Homepage der Stadt Innsbruck: www.innsbruck.gv.at/statistik

Erhebungsstand: Mai 2026

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

RECHTLICHER HINWEIS; HAFTUNGSAUSSCHLUSS:
Der Inhalt wurde sorgfältig recherchiert und erstellt. Dennoch können Fehler nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Daher übernehmen wir keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhalts. Insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autoren oder der Stadt Innsbruck aus dem Inhalt dieser Publikation ist gleichfalls ausgeschlossen.

ZU DEN INNSBRUCKER STRASSENNAMEN

Wie die ArchäologInnen nachgewiesen haben, waren die nördlichen und südlichen Hänge im Raum Innsbruck bereits in prähistorischer Zeit besiedelt. Zur Gründung einer geordneten Niederlassung kam es aber erst, als römische Legionen ihren Weg nach Norden unterbrochen haben und auf Wiltener Gebiet ihr Heerlager „Veldidena" errichteten. Rund um dieses „Castrum" ließen sich schon bald Händler, Handwerker, Tavernenwirte und was sonst noch zum Tross einer Straßenstation gehört, nieder. Diese Ansiedlung erfolgte in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung noch ganz nach römischem Muster, in rechtwinkelig zueinanderstehenden Straßenzügen. Noch heute kann man auf der Haymongasse und dem diese verlängernden Pater-Reinisch-Weg auf einer solchen ehemaligen Römerstraße wandeln. Auch die Verlängerung dieses alten Weges quer über die Ferrariwiese hinauf zum Sonnenburgerhof lässt sich mit geübtem Blick noch nachvollziehen.

Rund 400 Jahre lang verfiel die römische Straßenstation, bis um die erste Jahrtausendwende die Neubesiedelung des Gebietes südlich des Inn, rund um das eben erst gegründete Kloster Wilten, begann.

Von der Gründung der Innsbrucker Altstadt im Jahr 1180 an dauerte es noch rund 150 Jahre, bis die ersten Straßenzüge eigene Namen erhielten. Zu dieser Zeit war das damalige Innsbruck, das die heutigen Stadtteile Mariahilf-St. Nikolaus und Altstadt umfasste und zwischen 1187 und 1204 zur Stadt erhoben wurde, bereits längst dicht und geordnet verbaut. Um eine einwandfreie Orientierung zu gewährleisten, wurde es erforderlich, die bis dahin üblichen Namensbezeichnungen ganzer Stadtgebiete durch einzelne Straßennamen zu ersetzen.

Die ersten Innsbrucker Straßennamen weisen meist auf ihre Lage innerhalb der damaligen Stadtmauern oder auf bedeutende Einrichtungen, die sich an diesen Straßen oder Gassen befanden, hin. Ein Beispiel dafür wäre die „Ballhausgasse". Diese umfasste den nördlichen Teil der heutigen Kiebachgasse und leitete sich vom Ballhaus, das sich an der Ecke der heutigen Kiebachgasse/Herzog-Friedrich-Straße befand, ab. Der südliche Teil der Kiebachgasse wurde als Rindergasse bezeichnet, da dieser Teil der Straße bis 1648 als Viehmarktplatz fungierte. Die heutige Seilergasse trug früher den Namen „Fleischergasse", welcher sich von der dort ansässigen städtischen Fleischbank ableitete.

Im Laufe der Jahrhunderte öffnete sich die ummauerte Altstadt nach Süden in die „Neustadt" und nach Osten in die Silbergasse und „Kohlstatt". Um 1775 wurde der Maria-Theresianische-Steuerkataster angelegt. Es galten noch weiterhin die alten Straßennamen, doch erhielt nun jedes Haus eine Hausnummer, die sogenannte „Katasternummer", die fortlaufend, von Nummer 1 bis 574, die Häuser der Stadt erfasste. Im Jahr 1787 wurde der Stadtrat vom Landesgubernium beauftragt, am Eingang und am Ende jeder Gasse ein Schild mit den Namen derselben anzubringen. 60 Jahre später erging die Weisung, diese Straßenbenennungstafeln, die wohl aus Holz und mittlerweile verwittert waren, durch solche aus Blech zu ersetzen.

Die Maria-Theresianische-Kataster-Einteilung wurde bis zum Jahr 1873 beibehalten, als der Bürgerausschuss die straßenweise Hausnummerierung beschloss. In unserer ersten Auflage der „Straßennamen von Innsbruck" war noch zu lesen, dass das erste gedruckte Häuserverzeichnis im Jahre 1881 erschien. Ein Zufall hat der Stadtgeschichtsforschung mittlerweile eine noch ältere Quelle in die Hand gespielt. Im Zuge der Renovierung des Innsbrucker Stadtturms im Jahr 1978 wurde auch die Turmkugel geöffnet. Sie enthielt unter anderem ein Exemplar des „Amtsschematismus der Stadt Innsbruck für das Jahr 1837", dem auch das bis jetzt älteste bekannte gedruckte Straßenverzeichnis beigefügt war.

In Wilten, das 1904 noch selbständige Gemeinde war, sind erstmals in der Katastermappe von 1856 Straßennamen erwähnt. In den später Innsbruck eingemeindeten Katastralgemeinden Arzl, Amras, Vill und Igls lösten Straßennamen erst um die Mitte des 20. Jahrhunderts die alten Katasternummern ab.

In Innsbruck gibt es derzeit insgesamt 640 Straßen, Gassen, Wege, Promenaden und Plätze. Diese haben eine Länge von 375 Kilometer und beanspruchen eine Fläche von 4,8 Quadratkilometern, was 22 Prozent des Siedlungsraums von Innsbruck (21,8 km²) entspricht.

Die Hälfte aller heutigen Straßennamen ist Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie ehemals Regierenden oder in Innsbruck ansässigen Adelsgeschlechtern gewidmet. So finden sich darunter die Namen österreichischer Herrscher und Herrscherinnen, wie auch die Namen von Landesfürsten, Landeshauptleuten, Bürgermeistern und Gemeindevorstehern, aber auch von Bürgern und Bürgerinnen, die durch Eigeninitiative, Pioniergeist und Wohltätigkeit wertvolle Dienste zum Wohle der Stadt und ihrer Bevölkerung geleistet haben.

Aus der Reihe der zuletzt genannten Gruppe von Bürgern und Bürgerinnen könnten, stellvertretend für die anderen, einige Namen in Erinnerung gebracht werden. So z. B. die Förderer des Innsbrucker Fremdenverkehrs Sebastian Kandler, Karl Landsee sowie Michael Obexer, als Gründer des Kurorts Igls. Auch Georg Bilgeri, dem

Pionier des Schilaufs, wurde durch eine Straßenbenennung ein bleibendes Denkmal gesetzt. Die Dr.-Ing.-Riehl-Straße sowie die Luis-Zuegg-Straße erinnern an den Leiter des Karwendelbahnbaus bzw. an den Wegbereiter der modernen Seilbahntechnik (System „Bleichert-Zuegg"). Den Stiftern von Innsbrucker Waisenhäusern, Freiherr Johann von Sieberer und Josefine Scheuchenstuel, sowie dem Gründer des Taubstummeninstituts, Johannes Amberg, wurde in Straßenbenennungen ebenso gedacht wie dem Armenarzt Dr. Josef Glatz, der vielen bedürftigen Menschen seine Hilfe zu Teil werden ließ.

In jüngerer Vergangenheit wurden Straßennamen Opfern im Kampfe um ein freies Österreich oder gegen den Nationalsozialismus gewidmet. Ebenso erinnern Straßenbezeichnungen an Persönlichkeiten, die in der nationalsozialistischen Ära wegen ihres Glaubens oder ihrer jüdischen Abstammung ihr Leben verloren. So zeugen die Straßennamen Adele-Obermayr-Straße, Christoph-Probst-Platz, Dr.-Adolf-Hörhager-Straße, Dr.-Carl-Lampert-Platz, Edith-Stein-Weg, Ilse-Brüll-Gasse, Josef-Mayr-Nusser-Weg, Pater-Reinisch-Weg, Pfarrer-Otto-Neururer-Straße, Prof.-Franz-Mair-Gasse und Richard-Berger-Straße von diesem traurigen Kapitel der (Stadt-)Geschichte.

Viele Straßenbenennungen erinnern an große deutschsprachige Dichter, Musiker, Maler, Bildhauer und andere Künstler. Nicht selten sind Straßen nach Gebäuden oder Bauwerken, die sich in dieser Straße befinden, benannt. Man denke hier zum Beispiel an die Universitätsstraße, den Kirchsteig oder die Viaduktbögen. Für zahlreiche Straßennamen standen Wissenschaftler und Erfinder Pate. Einen bedeutenden Platz innerhalb der Straßenbenennungen der Landeshauptstadt nehmen die Namen von Tiroler Freiheitshelden, Schützenhauptleuten aus den Freiheitskriegen, führenden Persönlichkeiten des altösterreichischen Offizierskorps sowie aus dem Bereich des Schützenwesens ein.
Außerdem gibt es heute auch einen Martin-Luther-Platz, nachdem diese Benennung kurz nach der Jahrhundertwende vom Innsbrucker Gemeinderat noch abgelehnt wurde.

Für die Zusammenstellung der Straßennamen in dieser Broschüre wurde die Tabellenform gewählt. Aufgelistet werden alle Innsbrucker Straßennamen in alphabetischer Reihenfolge. Die Spalten zwei und drei geben Aufschluss über die Lokalisierung der jeweiligen Straße im Stadtgebiet. Ein Stadtplan im Anhang hilft bei der Einordnung. Zudem wird kurz und knapp die Namensherkunft der Straßenbezeichnung erläutert.

Zu guter Letzt befindet sich auch eine Liste mit den Namen der 19 öffentlichen Inn- und Sillbrücken im Stadtgebiet in der vorliegenden Publikation.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Achselkopfweg	35	11	Nach dem Achselkopf, einer Geländestufe am Südabhang des Brandjochs oberhalb des Höttinger Bildes.
Adamgasse	04, 10	1, 5	Franz-Josef Adam (gest. 1830), Gründer der Bierbrauerei „Adambräu“, und sein Sohn Carl Adam (1821–1898), Bürgermeister und Ehrenbürger von Innsbruck.
Adele-Obermayr-Straße	23	7	Adele Obermayr (1894–1972), Innsbrucker Gemeinderätin, Abgeordnete des Tiroler Landtags, österreichische Bundesrätin; Widerstandskämpferin – 1942 im Konzentrationslager Ravensbrück interniert.
Adolf-Kolping-Weg	40	13	Adolf Kolping (1813–1865), deutscher Priester und „Gesellenvater“, gründete 1852 den Gesellenverein in Innsbruck.
Adolf-Pichler-Platz	03	1	Dr. Adolf von Pichler, Ritter von Rautenkar (1819–1900), Univ.-Prof. für Mineralogie und Geologie, Tiroler Heimatdichter, Ehrenbürger der Stadt Innsbruck.
Ahornhof	22	7	Nach den auf diesem Areal gepflanzten Ahornbäumen.
Aldranser Straße	50	17	Führt von Innsbruck nach Aldrans.
Algunder Straße	51	17	Nach dem Südtiroler Ort Algund.
Allerheiligenhofweg	35	11	Nach der in diesem Gebiet von 1376–1786 stehenden ersten Allerheiligenkirche. (Die neue Allerheiligenkirche wurde in den Jahren 1961–1965 erbaut).
Alois-Schrott-Straße	60, 61	15	Alois Schrott (1838–1902), Gründer des „Ersten Innsbrucker Verschönerungsvereins“ und des hiesigen Verkehrsvereins.
Am Bichl	80	20	Die 1999 beschlossene Bezeichnung „Am Bichl“ weist auf die sich dort befindliche Wohnanlage hin. Initiiert von Pfarrer Clemens Halder OPraem., dem Verein „Menschengerechtes Wohnen Igls“ und der Stadt Innsbruck, bietet sie jungen Igler Familien Wohnraum.
Am Gießen	33	10	Nach dem früher vorbeifließenden Gießenbach.
Am Rain	22	7	Nach einer östlich gelegenen Geländestufe.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Am Roßsprung	22	7	Alter Flurname aus der Zeit Erzherzog Sigmunds. An dieser Stelle soll ein Edelknabe auf einem Pferd einen 40 Schuh (ca. 12 m) breiten Graben übersprungen haben und dabei zu Tode gekommen sein.
Am See	80	20	Nach dem ehemaligen Viller See nördlich von Igls.
Amberggasse	33	10	Johannes Amberg (1802–1882), Bischof von Feldkirch, langjähriger Schulinspektor und Dekan in Innsbruck, Gründer des Taubstummeninstituts von Tirol.
Ampfererstraße	32	10	Otto Ampferer (1875–1947), Geologe und Alpinist, Verfasser von Führern und kartographischen Werken, weltberühmt für seine Werke zur Gebirgsbildung und Plattentektonik.
Amraser Straße	04, 05, 21-24, 51	1, 3, 7, 17	Nach dem Stadtteil Amras.
Amraser-See-Straße	50, 51	17	Nach dem ehemaligen Amraser See, der um 1856/72 trockengelegt wurde.
Amthorstraße	21, 22	7	Dr. Eduard Gottlieb Amthor (1820–1884), deutscher Pädagoge, Buchhändler und Schriftsteller.
Andechsstraße	25, 51, 52	8, 17, 18	Grafen von Andechs, 12. und 13. Jh., Begründer von Innsbruck.
An-der-Furt	20	7	Dieser Flurname, der bis ins 15. Jh. zurückgeht, bezeichnet eine seichte Stelle eines Flusses, in diesem Fall der nahe vorbei fließenden Sill. Die Straße führt in die sogenannten Südtiroler Siedlungen.
An-der-Lan-Straße	43, 63	16	Gotthard Freiherr von An der Lan, Führer des Innsbrucker Standschützenbataillons im Ersten Weltkrieg.
Andreas-Dipauli-Straße	36	11	Andreas di Pauli von Treuheim (1761–1839). Jurist, Mitbegründer des Tiroler Landes-museum Ferdinandeum, dem er auch seine bedeutende Bibliothek (Dipauliana) spendete.
Andreas-Hofer-Straße	11	5	Andreas Hofer (1767–1810), Gutsbesitzer und Gastwirt aus Sand/Passeier, Anführer des Tiroler Freiheitskampfes 1809, in Mantua erschossen. Sein Grabmal befindet sich in der Innsbrucker Hofkirche.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Angergasse	33	10	Alter Flurname. Als „Anger" wird ein grasbewachsenes Stück Land bezeichnet, welches von der Allgemeinheit genutzt werden kann.
Angerzellgasse	02	1	Angerzell, ein ehemaliger Adelsansitz, errichtet in der ersten Hälfte des 16. Jh.
Anichstraße	03	1	Peter Anich (1723–1766), Kartograph, Geometer und Bauer aus Oberperfuss. Fertigte den „Atlas Tyrolensis", die erste genaue Karte dieser Zeit an.
Anna-Dengel-Straße	36	11	Dr. Anna Dengel (1892–1980), Ärztin, war die Gründerin der Kongregation missionsärztlicher Schwestern (1925), deren Mitglieder Krankenhäuser in Indien, Pakistan, Vietnam, auf den Philippinen, in Südamerika und Afrika erbauen ließen und betreuen.
Anna-Stainer-Knittel-Weg	32	10	Porträt- und Blumenmalerin aus Elbigenalp, eröffnete 1873 in Innsbruck eine „Zeichen- und Malschule für Damen", ihr Leben diente als Grundlage für den Heimatroman „Geierwally" (1841–1915).
Anni-Kraus-Weg	06	4	Anni Kraus (1897–1986), Tiroler Mundart-dichterin, 1973 mit dem Ehrenring der Stadt Innsbruck ausgezeichnet.
Anton-Eder-Straße	23, 24	7	Dr. Anton Eder (1868–1952), Rechtsanwalt und Innsbrucker Bürgermeister von 1923–1928.
Anton-Melzer-Straße	10	5	Dr. Anton Melzer (1898–1951), Kommunal-politiker, Bürgermeister von Innsbruck 1945–1951.
Anton-Rauch-Straße	40	13	Anton Rauch (1865–1938), ehemaliger Bürgermeister von Mühlau und Eigentümer der 1831 gegründeten Kunstmühle Rauch.
Anzengruberstraße	23, 24	7	Ludwig Anzengruber (1839–1889), österreichischer Schriftsteller.
Archenweg	52	18	Alter Flurname. Als „Arche" wurde ein Wasservorbau aus Holz und Stein bezeichnet. Eine solche Verarchung befand sich in diesem Bereich des Inns.
Arthur-Haidl-Promenade	32	10	Direktor Arthur Haidl (1910–1979), Vizebürgermeister von Innsbruck (1971–1977), Ehrenringträger der Stadt Innsbruck.
Arzler Straße	40, 60, 61	13, 15	Straße, die von Innsbruck nach Arzl führt.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Auffang	15	6	Als Wiltener Auffang bezeichnete man ursprünglich ein umgrenztes oder mit einem Graben umgebenes Grundstück am Wiltenberg.
Bachgangweg	70	19	Alter Flurname. „Im Pachgang" findet sich im Kataster von 1775.
Bachgasse	30	9	Nach dem Höttinger Bach.
Bachlechnerstraße	32	10	Josef Bachlechner (1871–1923), Tiroler Bildhauer, Maler und Krippenschnitzer.
Bäckerbühelgasse	01	2	Alte Flurbezeichnung, nach dem hier befindlichen Bäckerhaus Jakob Glatzl.
Badgasse	00	1	Früher auch Ofenlochgasse. Name Badgasse geht auf das sich in dieser Gasse befindliche erste öffentliche städtische Bad (ab 1350) zurück.
Badhausstraße	80	20	Nach dem ehemaligen Schwefelbad in Igls.
Barthweg	61	15	Hermann Freiherr von Barth (1845–1876), verdienstvoller Erschließer der nördlichen Kalkalpen insbesondere des Karwendels.
Bauerngasse	30	9	Zu Ehren des Bauernstands.
Beda-Weber-Gasse	24	7	Pater Beda Weber (1798–1858), großer Redner und Schriftsteller, verteidigte 1848 im Parlament in der Frankfurter Paulskirche die Interessen Tirols.
Beethovenstraße	07	4	Ludwig van Beethoven (1770–1827), bedeutender deutscher Komponist der Wiener Klassik.
Berchtoldshofweg	35, 36	11	Nach dem Berchtoldshof in Hötting.
Bergisel	12	5	Nach der vorrömischen Bezeichnung „Mons burgusinus".
Bergiselweg	12	5	Führt auf den Bergisel.
Bernhard-Höfel-Straße	52	18	Bernhard Höfel (1863–1943), Juwelier, schenkte einen Großteil seines Vermögens der Stadt Innsbruck und vermachte dem Tiroler Landesmuseum seine Kunstsammlung.
Bertha-von-Suttner-Weg	26	8	Bertha von Suttner (1843–1914), Journalistin und Schriftstellerin. Erhielt 1905 als erste Frau und erste Österreicherin den Friedensnobelpreis.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Bettelwurfstraße	62	14	Nach dem gleichnamigen Bergmassiv nördlich von Hall in Tirol.
Bichlweg	50, 51	17	Alter Flurname der sich auf den bestehenden ansteigenden Weg auf die Hangterrasse des Amraser Oberdorfes. Ein „Bichl" bezeichnet eine Anhöhe oder eine kleine Erhebung.
Bienerstraße	05 - 08	3, 4	Wilhelm Bien(n)er (vor 1590-1651), Jurist und landesfürstlicher Hofkanzler und Ratgeber von Erzherzogin Claudia de Medici, 1651 in Rattenberg hingerichtet.
Bildgasse	30	9	Nach dem in Hötting gelegenen Wallfahrtsort mit der 1774 in ihrer heutigen Form erbauten Marienkapelle „Höttinger Bild".
Bilgeristraße	80	20	Georg Bilgeri (1873–1934), Kaiserjägeroberst, Pionier des Skilaufs.
Bischof-Reinhold-Stecher-Platz	03	1	Reinhold Stecher (1921–2013), Theologe und Bischof der Diözese Innsbruck.
Blasius-Hueber-Straße	03, 32	1, 10	Blasius Hueber (1735–1814), Kartograph aus Oberperfuss, Mitarbeiter und Nachfolger Peter Anichs.
Bleichenweg	50	17	1694 wurde hier eine Bleicherhütte erbaut. Hier bleichte die von Innsbruck und Sterzing gebildete Leinwandmanufaktur bis ins 18. Jh. die aus Flachs hergestellten Leinwände.
Blücherstraße	01	2	Gebhard Leberecht von Blücher (1742– 1819), kämpfte erfolgreich in der Völkerschlacht bei Leipzig und in der Schlacht bei Waterloo.
Böhm-Bawerk Platz	02	1	Eugen Ritter von Böhm-Bawerk (1851–1914), wurde 1884 zum o. Professor für politische Ökonomie an der Universität Innsbruck ernannt. Seit 1907 gehörte er der Akademie der Wissenschaften an, deren Präsident er 1911 wurde. Er gilt als einer der größten Nationalökonomen.
Botanikerstraße	30	9	Nach dem angrenzenden Botanischen Garten.
Botenthalweg	35	11	Alter Flurname, der sich von der Mundartform „Bodntal" ableitet. Damit ist ein breites Tal, das reich an Böden/Verebnungen ist gemeint.
Bozner Platz	04	1	Nach der Südtiroler Stadt Bozen.
Brandjochstraße	30	9	Benannt nach drei Berggipfel der Nordkette.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Brandlweg	42	14	Univ.-Prof. Alois Brandl (1855–1940), Philologe, Ehrenringträger der Stadt Innsbruck.
Brennerstraße	12	5	Nach dem südlich gelegenen Brennerpass.
Brixner Straße	04	1	Nach der Südtiroler Stadt Brixen im Eisacktal.
Brückenplatzl	20	7	Platz an der Pradler Brücke über die Sill.
Brucknerstraße	07	4	Anton Bruckner (1824–1896), österreichischer Komponist, Organist und Musikpädagoge.
Bruder-Willram-Straße	22	7	Bruder Willram, Pseudonym des Südtiroler Priesters und Heimatdichters Anton Müller (1870-1939).
Brunecker Straße	04	1	Nach der Südtiroler Stadt Bruneck im Pustertal.
Brunnenweg	80	20	Alter Flurname, der im Steuerkataster von 1775 verzeichnet ist.
Burgenlandstraße	24	7	Nach dem jüngsten österr. Bundesland.
Bürgerstraße	03	1	Nach der Zeit des aufstrebenden Bürgertums um 1870.
Burggraben	00, 02, 04	1	Nach dem um die Altstadt führenden alten Stadtgraben, dessen östlicher Teil bei der Hofburg endete.
Burghard-Breitner-Straße	26	8	Dr. Burghard Breitner (1884–1956), Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik Innsbruck und Verfasser wissenschaftlicher Bücher; langjähriger Präsident der österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz.
Burgstadl	30	9	Alter Flurname. Umgangssprachlich ist ein „Burgstadl“ eine kleine Burgruine.
Burgweg	70	19	Alter Flurname in Vill in Erinnerung an die Burg Straßfried.
Canisiusweg	60	15	Petrus Canisius (1521–1597), Gründer des Innsbrucker Jesuitenkollegs und des Gymnasiums.
Christoph-Probst-Platz	03	1	Christoph Probst (1919–1943), Medizinstudent an der Universität Innsbruck, deutscher Widerstandskämpfer des NS Regimes und Mitglied der Widerstands-gruppe „Die weiße Rose“. 1943 zum Tode verurteilt und enthauptet.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Claudiaplatz	06, 07	4	Claudia de' Medici (1604–1648), Gemahlin Erzherzog Leopold V. von Österreich, Tiroler Landesfürstin von 1632–1646.
Claudiastraße	06, 07	4	Erklärung siehe „Claudiaplatz".
Clemens-Holzmeister-Straße	35	11	Prof. Dr. Clemens Holzmeister (1886–1983), bedeutender und weltweit wirkender Tiroler Architekt und Kirchenbauer.
Col-di-Lana-Straße	62	14	Nach dem im Ersten Weltkrieg berühmt gewordenen Südtiroler Berg.
Colingasse	03	1	Alexander Colin (1526–1612), Bildhauer, vollendete unter anderem die Relieftafeln am Grabmal Kaiser Maximilian I. in der Innsbrucker Hofkirche.
Conradstraße	06, 07	4	Franz Graf Conrad von Hötzendorf (1852–1925), Feldmarschall und Heerführer des Ersten Weltkrieges
Cranachstraße	24	7	Lucas Cranach d. Ä. (1472–1553), Maler und Kupferstecher, von ihm stammt das Madonnenbild am Hochaltar des Doms zu St. Jakob.
Cusanusweg	33	10	Nikolaus de Cusa (1401–1464), Philosoph, Theologe und Mathematiker, Fürstbischof von Brixen, einer der führenden Humanisten seiner Zeit.
d'Albert-Weg	80	20	Eugène Francis Charles d'Albert (1864–1932), Komponist, langjähriger Kurgast in Igls.
Daneygasse	33	10	Josef Daney (1782–1826), Feldkaplan und Vertrauter Andreas Hofers.
Daxgasse	30	9	Erinnert an die Künstlerfamilie Dax. Bekanntestes Mitglied war Paul Dax d. Ä. (1503–1561).
DDr.-Alois-Lugger-Platz	63	16	DDr. Alois Lugger (1912–2005), Innsbrucker Bürgermeister von 1956–1983. In seine Amtszeit fiel u. a. die Ausrichtung der Olympischen Winterspiele 1964 und 1976.
Defreggerstraße	21	7	Franz von Defregger (1835–1921), Maler von Szenen aus dem Tiroler Volksleben.
Domanigweg	51	17	Karl Domanig (1851–1913), Schriftsteller und Numismatiker. Er verfasste zahlreiche Tiroler Volksstücke und Heimaterzählungen
Domplatz	00	1	Benannt nach dem Dom zu St. Jakob in Innsbruck.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Dorfgasse	30	9	Durch das ehemalige Dorf Hötting führende Gasse.
Dörrstraße	62	14	Nach der Dachpappen- und Teerprodukte- und Asphaltfabrik Dörr.
Dr.-Adolf-Hörhager-Straße	52	18	Dr. Adolf Hörhager (1884–1940), Rechts-anwalt, der wegen seines Eintretens für ein freies Österreich am 1. Februar 1940 im Konzentrationslager Mauthausen ermordet wurde.
Dr.-Carl-Lampert-Platz	32	10	Carl Lampert (*1894) wohnte am Platz. Er stellte sich mutig gegen das NS-Regime und an die Seite von Pfarrer Otto Neururer. Nach mehrfachen Verhaftungen und wurde er 1944 zum Tode verurteilt und enthauptet. Sein Handeln mahnt: "Dass Menschen Menschen bleiben."
Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße	51	17	Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Kogler (1872–1944), Jurist und Historiker, befasste sich im Besonderen mit der Tiroler Rechts- und der österreichischen Verfassungsgeschichte, Dekan und Rektor an der Universität Innsbruck.
Dr.-Franz-Werner-Straße	42	14	Magistratsrat Dr. Franz Werner (1829-1904), erster Magistratsrat und Ehrenbürger der Stadt Innsbruck. Nach seinen Plänen wurden Arbeiterwohnungen (Kapuzinergasse) für den Vinzenz-Verein errichtet. Seiner Initiative verdankt Innsbruck das vorausschauend geplante Landeskrankenhaus.
Dr.-Glatz-Straße	24	7	Dr. Josef Glatz (1825–1890), Innsbrucker Stadt- und Armenarzt, Wohltäter.
Dr.-Hans-Klocker-Straße	40, 61	13, 15	Dr. Johann Franz Klocker (1909–1981), Gründer des Volkswagen-Werks in Innsbruck.
Dr.-Ing.-Riehl-Straße	13	5	Dr. Josef Adolf August Riehl (1842–1917), Ingenieur und Bauunternehmer, Gemeinderat und Ehrenbürger der Stadt Innsbruck, Leiter des Baus der Karwendelbahn.
Dr.-Karl-von-Grabmayr-Straße	10	5	Dr. Karl Grabmayr von Angerheim (1848–1923), Jurist, gilt als einer der bedeutendsten Politiker Tirols. Schöpfer des Tiroler Grundbuchs und des Höferechts.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Dr.-Sigismund-Epp-Weg	32	10	Univ.-Prof. Dr. Sigismund Epp (1647–1720) war als erster Prokanzler und Rektor der Leopold-Franzens-Universität am Zustandekommen des Abkommens zwischen dem Bischof von Brixen und der Universität Innsbruck im Jahre 1688, das die weitere Entwicklung der Universität entscheidend geprägt hat, maßgeblich beteiligt. Univ.-Prof. Dr. Epp war zugleich auch als landschaftlicher Kaplan an der Mariahilfkirche tätig.
Dr.-Stumpf-Straße	33	10	Dr. Franz Stumpf (1876–1935), Landeshauptmann von Tirol.
Dreiheiligenstraße	02, 05	1, 3	Nach dem Stadtviertel um die Dreiheiligen-kirche. Die Kirche wurde von der Stadt Innsbruck nach der Abwendung der Pestgefahr im Jahre 1612/13 erbaut und den drei Heiligen Sebastian, Rochus und Pirmin geweiht.
Duilestraße	12	5	Josef Duile (1776–1863), Bautechniker, Landesbaudirektor und Fachmann für Wildbachverbauung.
Dürerstraße	22	7	Albrecht Dürer (1471–1528), bedeutender deutscher Maler, Holzschneider und Kupferstecher, stand im Dienst Kaiser Maximilians I.
Durigstraße	25	8	Dr. Ernst Durig (1870–1965), Jurist, Präsident des Verfassungsgerichtshofs, Träger des Ehrenrings der Stadt Innsbruck.
Eckenried	40	13	Alte Flurbezeichnung. Der Name erinnert an das Ried, eine Bezeichnung für eine ausgerodete Weide, unterhalb des Eckenwaldes.
Edith-Stein-Weg	10	5	Edith Stein (1891–1942), Karmelitin, bedeutende christliche Philosophin und Pädagogin. Wegen ihrer jüdischen Abstammung wurde sie 1942 verhaftet und im KZ Auschwitz ermordet. Als erste katholische Märtyrin jüdischer Abstammung wurde sie am 11. Oktober 1998 in Rom heiliggesprochen.
Eduard-Bodem-Gasse	52	18	Eduard Bodem (1910–1977), Pionier des Flugrettungsdiensts, Verbesserer des Bergrettungswesens.
Eduard-Wallnöfer-Platz	04	1	Ehemals Landhausplatz. Benannt nach Ökonomierat Eduard Wallnöfer (1913–1989), von 1963 bis 1987 Landeshauptmann von Tirol.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Egerdachstraße	20 - 22, 25	7, 8	Nach dem Hof zu Egerdach und dem gleichnamigen, 1620 errichteten, Heilbad in Amras.
Eggenwaldweg	60	15	Alte Flurbezeichnung die an den Eggenwald erinnert, der die Arzler Feldflur nach Norden begrenzte.
Egger-Lienz-Straße	11, 13	5	Albin Egger-Lienz (1868–1926), österreichischer Maler bekannt für Motive des bäuerlichen Lebens.
Eichhof	21	7	Nach einem 1880 erbauten und um 1940 abgebrochenen Bauernhof in dieser Gegend.
Eichlerstraße	80	20	Josef Eichler (1843–1930), Lehrer und Schulleiter in Igls, Ehrenbürger der Gemeinde Igls.
Eisensteckenweg	63	16	Josef Eisenstecken (1779–1827), aus Matrei am Brenner, Kampfgefährte Andreas Hofers.
Elisabethstraße	06	4	Elisabeth (1837–1898), Herzogin in Bayern, durch ihre Heirat mit Franz Joseph I. ab 1854 Kaiserin von Österreich und seit 1867 apostolische Königin von Ungarn.
Erika-Cremer-Straße	35	11	Dr. Erika Cremer (1900-1996), deutsche Physikochemikerin; Berufung 1940 als Dozentin für Physikalische Chemie an die Universität Innsbruck, 1959 ordentliche Universitätsprofessorin und Leiterin des Instituts für Physikalische Chemie; Pionierin der Gaschromatografie.
Erikaweg	14	6	Benannt nach dem Heidekrautgewächs Erica (Ericaceae).
Erlerstraße	04	1	Georg Erler (1794–1848), Magistratsrat.
Erzherzog-Eugen-Straße	07, 08	3, 4	Eugen, Erzherzog von Österreich (1863–1954), Hoch- und Deutschmeister, österreichisch-ungarischer Feldmarschall. Hatte seit 1945 seinen Wohnsitz in Igls, sein Grabmal befindet sich im Dom zu St. Jakob.
Etrichgasse	52	18	Ignaz (Igo) Etrich (1879-1967), Flugzeug-konstrukteur und Erbauer der „Etrichtaube“.
Eugenpromenade	80	20	Erklärung siehe „Erzherzog-Eugen-Straße“.
Europaratsallee	02	1	Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Europarats im Mai 1999. Der Europarat setzt sich u.a. für die Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Förderung der freien Meinungsäußerung, Rechte von Minderheiten und für mehr soziale Gerechtigkeit ein.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Exerzierweg	60	15	Benannt nach dem früher hier liegenden Exerzierplatz.
Exlgasse	33	10	Ferdinand Exl (1875–1942), Gründer und Direktor der gleichnamigen Bühne, Ehrenbürger und Ehrenringträger von Innsbruck.
Falkstraße	06, 07	4	Dr. Heinrich Falk (1840–1917), Jurist, Bürgermeister (1880-1893) und Ehrenbürger der Stadt Innsbruck.
Fallbachgasse	01	2	Benannt nach dem unter dieser Gasse kanalisiert verlaufenden Fallbach, der oberhalb des Gramartbodens entspringt.
Fallmerayerstraße	03	1	Jakob Philipp Fallmerayer (1790–1861), Orientalist und Historiker. Universitätsprofessor in München.
Feldstraße	11, 12	5	Nach einer alten Flurbezeichnung „Wiltener Felder“.
Felseckstraße	15	6	Alte Flurbezeichnung.
Fennerstraße	20, 25	7, 8	Franz Fenner (1759–1824), Feldmarschall, „Vater der Tiroler Kaiserjäger“.
Ferdinand-Weyrer-Straße	40	13	Ferdinand Weyrer (1842–1892), Besitzer der Mühlauer Schafwollfabrik.
Fernkreuzweg	80	20	Benannt nach einem alten Wegkreuz.
Finkenbergweg	60	15	Alte Flurbezeichnung.
Fischerhäuslweg	33	10	Erinnert an die ehemalige Hoffischerei im Tiergarten des Tiroler Landesfürsten. Die Gegend war im 16./17. Jh. ein weitläufiges Jagd- und Fischereigebiet.
Fischnalerstraße	32	10	Konrad Fischnaler (1855–1941), Lehrer, Bibliothekar, Heimatforscher, Kustos des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.
Fischottersteig	33	10	Zoologischer Name.
Fliedergasse	34	11	Benannt nach dem beliebten Zierstrauch.
Framsweg	60, 61	15	Alter Flurname eventuell keltischer Herkunft.
Franz-Baumann-Weg	34	11	Franz Baumann (1892–1974), gilt als einer der führenden Architekten der Zwischenkriegszeit. Seine bedeutendsten Bauten in Innsbruck waren die Bergstationen der Hungerburg, Seegrube und des Hafelekars, die Universitätsbrücke sowie die Höttinger Hauptschule.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Franz-Fischer-Straße	10, 11	5	Franz Fischer (1887–1943), Bürgermeister von Innsbruck (1929–1938).
Franz-Greiter-Promenade	06	4	Dr. Franz Greiter (1896–1978), Bürgermeister (1951–1956) und Ehrenringträger der Stadt Innsbruck.
Franz-Gschnitzer-Promenade	03	1	Univ.-Prof. Dr. Franz Gschnitzer (1899–1968), Nationalrat, Staatssekretär im Außenministerium, Verfechter der Erhaltung des deutschen Volkstums in Südtirol.
Franz-Kotter-Weg	30	9	Franz Kotter (1897–1957), Innsbrucker Vizebürgermeister (1946–1950).
Franz-Wach-Gasse	60	15	Franz Wach (1878–1958), Gemeindevorsteher von Arzl.
Frauenanger	10	5	Nach dem alten, dem Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten angegliederten Frauenkloster.
Frau-Hitt-Straße	30	9	Nach dem sagenumwobenen Felszacken der Nordkette.
Freisingstraße	11	5	Die Adelsfamilie Mayr v. Freising errichtete die wohltätige, so genannte Freisingstiftung.
Freundsbergstraße	25	8	Georg von Freundsberg oder Frundsberg (1473–1528), „Vater der Landsknechte“, oberster Feldhauptmann von Tirol.
Fritz-Konzert-Straße	10	5	Dipl.-Ing. Fritz Konzert (1877–1964), Stadtbaudirektor, Ideenträger der Konzertkurve im Stadtteil Wilten.
Fritz-Pregl-Straße	11	5	Dr. Fritz Pregl (1869–1930), Universitätsprofessor für Medizinische Chemie, Entwickler der organischen Mikroanalyse, Nobelpreis 1923.
Fuchsrain	61	15	„Rain“ ist eine alte Bezeichnung für einen ungepflügten Grenzstreifen zwischen Feldern. Die Bezeichnung Fuchsrain deutet auf ein damals dort häufiges Vorkommen von Füchsen hin.
Fuggergasse	04	1	Nach der Augsburger Handelsfamilie der Fugger, die Silberbergwerke in Schwaz und mehrere Häuser in Innsbruck besaßen.
Fürstenweg	32, 33	10	Alte Bezeichnung für die Straße zum einstigen Tiergarten Erzherzog Ferdinands II.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Furterzaunweg	20, 21	7	Alter Flurname der auf einen alten Übergangspunkt bei der nahe gelegenen Sill hin. Die Furtwiesen waren früher durch einen Zaun von den Äckern getrennt.
Gabelsbergerstraße	20, 21	7	Franz Xaver Gabelsberger (1789–1849), bayerischer Kanzleibeamter und Stenograph. Erfinder des nach ihm benannten Kurzschriftsystems.
Galgenbühelweg	35	11	Nach der alten Hinrichtungsstätte des Landesgerichts Sonnenburg auf dem so benannten Hügel.
Gänsbacherstraße	06	4	Johann Baptist Gänsbacher (1778–1844), österreichischer Komponist, Dirigent, Domkapellmeister am Wiener Stephansdom und Mitbegründer des Innsbrucker Musikvereins.
Gaswerkstraße	21	7	Nach dem 1958/59–1974 dort befindlichen städtischen Gaswerk.
Gehrnweg	60	15	Alter Flurname.
Gemsengasse	33	10	Zoologischer Name, der an das in dieser Gegend befindliche landesfürstliche Jagd- und Fischereigebiet (Tiergarten) erinnert.
General-Eccher-Straße	25, 26	8	Generalmajor Dr. Oswald Eccher ab Eccho, Edler von Marienburg (1879–1937), Kommandant des Infanterieregimentes Nr. 64.
General-Feurstein-Straße	60	15	Valentin Feurstein (1885–1970), General, verdienter Heerführer im Ersten und Zweiten Weltkrieg.
Gerhart-Hauptmann-Straße	51	17	Gerhart Hauptmann (1862–1946), deutscher Dichter, 1912 Literaturnobelpreis.
Gerhild-Diesner-Straße	61	15	Gerhild Diesner (1915-1995), geboren in Innsbruck, war eine bedeutende Malerin. Ihre Werke gehören zu den wichtigen Erscheinungen des Nachimpressionismus in Tirol.
Geyrstraße	50, 51	17	Hans Geyr (1894–1957), Gemeindevorsteher von Amras, Ratsherr und Gemeinderat von Innsbruck.
Gilmstraße	04	1	Hermann von Gilm (1812–1864), Tiroler Dichter.
Girglweg	80	20	Alter Flurname, der im Kataster von 1856 noch „Giegl“ geschrieben wird.
Glasmalereistraße	11	5	Nach den Tiroler Glasmalerei- und Mosaikwerkstätten, 1870 gegründet.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Glasweg	70	19	Alter Flurname, der im Steuerkataster von 1775 als „auf dem Glaß“ und im Kataster von 1856 als „Glas“ aufscheint.
Gletscherblick	80	20	Nach dem Ausblick auf die Stubaier Gletscher.
Goethestraße	07	4	Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832), deutscher Dichter und bedeutendster Vertreter der Deutschen Klassik.
Grabenweg	52	18	Alter Flurname der sich auf einen früheren Graben im Gelände bezieht, der einerseits dazu diente, den Amraser See mit Wasser zu speisen, und andererseits die umliegenden Felder bewässerte.
Gramartstraße	31	12	Verbindungsstraße zwischen Höttingdorf und Gramartboden. Gramart geht vermutlich auf romanische Wurzeln zurück und bedeutet so viel wie „Kiesfläche, Geröll“.
Grasingerweg	60	15	Alter Flurname.
Graßmayrstraße	10	5	Johann Georg Dominikus Graßmayr (1691–1751), Glockengießer und bekannter Tiroler Maler, schuf das Altarbild der Wiltener Pfarrkirche (heute Wiltener Basilika).
Grätschenwinkelweg	80	20	Alter Flurname.
Grauer-Stein-Weg	35	11	Alter Flurname, der erstmals 1446 als „Grownstein“ belegt ist. Der Name weist auf einen damals vorkommenden grauen Granitstein hin.
Grenzstraße	22, 51	7, 17	Nach der ehemaligen Dorfgrenze zwischen Amras und Pradl.
Griesauweg	52	18	Diese alte Grundbezeichnung leitet sich von „Gries“ als Bezeichnung für eine Sandfläche an einem Flussufer, hier am Inn, ab.
Grillhofweg	70	19	Benannt nach der 1494 von Sigmund Grill erbauten Vogelhütte. Als Nachfolgebau wurde 1961 das Volksbildungsheim Grillhof errichtet.
Grillparzerstraße	05	3	Franz Grillparzer (1791–1872), österreichischer Dichter, Archivdirektor der k. k. Hofkammer. Er gilt als einer der bedeutendsten österreichischen Dramatiker.
Großer-Gott-Weg	30	9	Nach der Kapelle „Zum Großen Gott“ in Hötting.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Gsetzbichlweg	80	20	Alter Flurname, ursprünglich „Gsötzbiachl“.
Gsturnsteig	80	20	Flurname romanisch-illyrischen Ursprungs.
Gufeltalweg	35	11	Alter Flurname. „Gufel“ leitet sich vom romanischen „cubulu“ ab und bezeichnet eine Höhle oder einen Felsüberhang.
Gumppstraße	21, 22, 25	7, 8	Zu Ehren der Baumeisterfamilie Gumpp (17./18. Jh.), die durch ihre Palais- und Kirchenbauten das Stadtbild von Innsbruck prägten.
Gutenbergstraße	07	4	Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg (1400–1468), Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Metalllettern.
Gutshofweg	25	8	Nach dem ehemaligen Gutshof Reichenau.
Habichtstraße	80	20	Habicht (3.277 m), Berg der Stubaier Alpen.
Hafelekar	31, 41	12	Berggipfel der Nordkette (2.334 m). 80 m unterhalb des Gipfels befindet sich die Bergstation der Nordkettenbahn.
Haller Straße	40, 42, 43, 62	13, 14, 16	Führt von Innsbruck nach Hall in Tirol.
Handlhofweg	70	19	Nach dem Handlhof in Vill.
Hans-Brenner-Platz	01	2	Hans Brenner (1938–1998), Schauspieler, in Innsbruck geboren.
Hans-Flöckinger-Promenade	33	10	Hans Flöckinger (1898–1974), erster Vizebürgermeister (1946–1959) und Ehrenringträger der Stadt Innsbruck.
Hans-Maier-Straße	42	14	Direktor Hans Maier (1904–1971), Vizebürgermeister von Innsbruck (1959–1971).
Hans-Sachs-Straße	22	7	Hans Sachs (1494–1576), Nürnberger Meistersinger, Schuhmachermeister und Dichter.
Hans-Untermüller-Straße	36	11	Hans Untermüller (1880–1981), Vizebürgermeister von Innsbruck (1923–1934).
Harterhofweg	35, 36	11	Nach dem 1367 erstmals urkundlich erwähnten Harterhof zwischen Kranebitten und Allerheiligen.
Haspingerstraße	11	5	Joachim Haspinger (1776–1858), Kapuzinerpater, Landesverteidiger im Tiroler Freiheitskampf 1809.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Hauptfrachtenbahnhof	04, 11, 23	1, 5, 7	Gelände des Innsbrucker Hauptfrachten-bahnhofs.
Hauptplatz	40	13	Nach dem Mühlauer Hauptplatz.
Haydnplatz	07	4	Franz Joseph Haydn (1732–1809), bedeutender österreichischer Komponist, Hofmusiker und Vertreter der Wiener Klassik.
Haymongasse	10, 12	5	Nach dem Riesen Haymon, der Sage nach der Begründer des Stifts Wilten.
Hechenbergweg	35	11	Nach dem Bergrücken nordwestlich von Innsbruck.
Hegnerstraße	26	8	Dr. Carl August Hegner (1880–1965), Schweizer Arzt, organisierte das Schweizer Hilfswerk für hungernde Völker; Ehrenbürger der Stadt Innsbruck.
Heiliggeiststraße	10	5	Ehemaliges Heiliggeist-Feld, im Besitz des alten Heiliggeist-Spitals.
Heiligwasserweg	80	20	Führt von Igls zum Wallfahrtsort Heiligwasser.
Heiligwasserwiese	80	20	Nach der 1665 geweihten Wallfahrtskirche Heiligwasser. Die Bezeichnung geht auf eine Quelle zurück, die beim späteren Wallfahrtsort entsprungen ist.
Heinrich-Süß-Weg	30	9	Komm.-Rat Direktor Heinrich Süß (1900–1974), Vizebürgermeister von Innsbruck (1950–1956), Ehrenringträger der Stadt Innsbruck.
Helblingstraße	23	7	Nach den Helbling von Straßfried, einem der ältesten Adelsgeschlechter Innsbrucks.
Helfentalweg	61	15	Alter Flurname deutscher Sprachwurzel.
Helga-Krismer-Platz	52	18	Helga Krismer (1940–1993), Mitbegründerin und Pionierin des Technologie- und Wirtschaftsparks Innsbruck.
Hermann-Buhl-Platz	41	12	Hermann Buhl (1924-1957), österr. Alpinist. 1953 bestieg er als erster Mensch den Nanga Parbat (8.125 m). 1957 war er bei der Erstbesteigung des Broad Peak (8.047 m) dabei. Er gilt als einer der bedeutendsten Felskletterer und Höhenbergsteiger aller Zeiten.
Herrengasse	00	1	Alte Bezeichnung nach dem Sitz der Ämter des Tiroler Landesfürsten Erzherzog Ferdinand II. (1529–1595).

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Herzog-Friedrich-Straße	00	1	Friedrich IV. (1382–1439), Herzog von Österreich, Tiroler Landesfürst. Im Volksmund „Friedl mit der leeren Tasche“ genannt. Er verlegte die landesfürstliche Residenz nach Innsbruck.
Herzog-Otto-Straße	00	1	Otto II., Herzog von Andechs-Meranien (gest. 1248). Er bestätigte 1239 das Stadtrecht für Innsbruck.
Herzog-Siegmund-Ufer	03	1	Sigmund „der Münzreiche“ (1427–1496), Erzherzog von Österreich, Tiroler Landesfürst. Er richtete 1477 die Münzstätte in Hall in Tirol ein.
Hilberstraße	80	20	Paul Hilber (1786–1857), Schützenhauptmann der Igler im Tiroler Freiheitskampf 1809.
Hinterwaldnerstraße	30	9	Hans Hinterwaldner (1862–1942), Bürger-meister von Hötting.
Hirschberggasse	25	8	Der fränkische Graf Gebhard von Hirschberg regierte von 1254 bis 1263 in Tirol auf Schloss Thaur.
Hocheggweg	35	11	Als Hochegg wird eine Erhebung nördlich dieses Weges bezeichnet.
Hofgasse	00	1	Nach den Gebäuden der landesfürstlichen Residenz.
Hofwaldweg	35	11	Nach dem Höttinger Anteil des einstigen zum Großteil unter dem Stangensteig gelegenen landesfürstlichen Hofwaldes.
Höhenstraße	30, 31, 41	9, 12	Führt zum Hungerburgplateau.
Hoher Weg	30, 40	9, 13	Wurde um 1500 angelegt und hat die ursprünglich steil auf- und abwärts verlaufende mittelalterliche Landstraße nach Osten abgelöst.
Hohlweg	12	5	Bezeichnung für den alten, tief zwischen steilen Abhängen eingeschnittenen Weg Richtung Brenner.
Holzgasse	40	13	War früher ein alter Holzschleifweg.
Holzhammerstraße	13	5	Josef Holzhammer (1850–1942), Politiker, Gemeinderat der Stadt Innsbruck.
Hörmannstraße	23	7	Angelika (Emilie) (1843–1921) und Dr. Ludwig von Hörmann (1837–1924). Sie war eine bekannte Dichterin und er einer der ersten Volkskundler.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Hormayrstraße	13	5	Josef Freiherr von Hormayr (1781–1848), Verwaltungsbeamter, Historiker. Schriftsteller und Geschichtsschreiber. Er war maßgeblich an den Vorbereitungen zur Erhebung Tirols 1809 beteiligt.
Hörtnaglstraße	35	11	Hans Hörtnagl (1870–1944), Kaufmann und Heimatforscher, Ehrenbürger der Stadt Innsbruck.
Höttinger Au	32	10	Erinnert an die ursprünglich in diesem Gebiet bestehende Aulandschaft.
Höttinger Auffahrt	32	10	Neue Verbindungsstraße Höttings mit Innsbruck.
Höttinger Bild	30	9	Alte Wallfahrtskirche („Studentenzuflucht") seit 1675.
Höttinger Gasse	01, 30	2, 9	Älteste Verbindungsstraße Höttings mit Innsbruck.
Höttinger Rain	35	11	Ein „Rain" bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Feldern oder wie hier einen Übergang zwischen Geländestufen.
Huchenstraße	33	10	Erinnert an die Huchen, eine Lachsfischart, im ehemaligen landesfürstlichen Tiergarten.
Hugo-Klein-Weg	35	11	Prof. Hugo Klein (1883–1970), Chronist und Heimatforscher, Mitbegründer der „Premrunde" (1925).
Hugo-Wolf-Straße	07	4	Hugo Wolf (1860–1903), österreichisch-slowenischer Komponist.
Hungerburgweg	31, 41	12	Der im 19. Jh. entstandene Name „Hungerburg" ist vermutlich auf den damals bestehenden Gasthof Mariabrunn zurückzuführen, der diesen Beinamen erhielt.
Hunoldstraße	23	7	Balthasar Hunold (1828–1884), Kustos des Tiroler Landesmuseums und Dichter.
Hutterweg	32	10	Alte Wegbezeichnung die vermutlich auf den Höttinger Gemeindevorsteher Josef Huter (1777–1842) zurückgeht.
Hypo-Passage	10	5	Nach der benachbarten Zentrale der Tiroler Landeshypothekenanstalt (Hypo Tirol Bank).
Igler Straße	70, 80	19, 20	Führt von Innsbruck über Vill nach Igls.
Ilse-Brüll-Gasse	10	5	Ilse Brüll (1925–1942), jüdisches Mädchen aus Innsbruck, wurde im national-sozialistischen Konzentrationslager in Ausschwitz ermordet.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
In der Ulle	80	20	Dieser Flurname scheint im Steuerkataster von 1775 als „die Uhla“ (Gemeindewald) auf. Im Kataster von 1856 wird dieses Gebiet als „Ulle“ bezeichnet.
Ing.-Etzel-Straße	02, 06 - 08	1, 3, 4	Carl von Etzel (1812–1865), Eisenbahnbauingenieur, Architekt, Erbauer der Brennerbahn.
Ing.-Sigl-Straße	33	10	Ing. Gottfried Sigl (1912–1949), Stadtrat.
Ing.-Thommen-Straße	13	5	Achilles Thommen (1832–1893), Ingenieur und Historiker. Zuständig für den Bau der Brennerbahn (1864/67).
Ingenuin-Fischler-Straße	33	10	Ingenuin Fischler (1850–1918), Bürgermeister von Hötting.
Innallee	01	2	Entlang dem linken Innufer von der Innbrücke zum Innsteg, angelegt im Rahmen der Innregulierung 1866.
Innerkoflerstraße	11, 13	5	Josef Innerkofler (1865–1915), Dolomiten-Bergführer und Standschützenoberjäger. Er war mit 60 Erstbesteigungen einer der erfolgreichsten Dolomitenerschließer.
Innrain	00, 03, 13	1, 5	Alter Flurname für das Gebiet von der Innbrücke am rechten Innufer flussaufwärts.
Innstraße	01	2	Die ursprüngliche Gebietsbezeichnung lautete „Untere Innbrückenstraße“. Die Umbenennung erfolgte 1873.
Jagdgasse	30	9	Nach dem ehemaligen Höttinger Jagdgebiet.
Jahnstraße	05	3	Friedrich Ludwig Jahn (1778–1852), „Turnvater Jahn“, Pädagoge und Politiker. Er stellte das Turnen in den Dienst der Nationalerziehung.
Johannesgasse	60	15	Nach den Kirchenpatronen der Arzler Kirche. Seit 1739 sind Johannes der Täufer, Johannes der Evangelist und Johannes von Nepomuk Patrone dieser Kirche.
Johann-Rössler-Gasse	05	3	Kommerzialrat Direktor Johann Rössler (1857–1938) war einer der Gründungsväter des ersten Vorläufers der jetzigen Hagebank, des St. Joseph Spar- und Vorschussvereins.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Johann-Strauß-Straße	24	7	Johann Strauß (Sohn) (1825–1899), „Walzerkönig“, österreichischer Komponist und Kapellmeister von Tanzmusik und Operetten.
Josef-Franz-Huter-Straße	15	6	Josef Franz Huter (1777–1842), Tiroler Freiheitskämpfer. Seit 1819 als Stadtbaumeister in Innsbruck tätig.
Josef-Hirn-Straße	03	1	Dr. Josef Hirn (1848–1917), Historiker und Professor an der Universität Innsbruck.
Josefine-Sölder-Straße	50	17	Josefine (von) Sölder war Pädagogin an der Lehrerinnenbildungsanstalt und 1909 eine der Mitgründerinnen der "Katholischen Frauen-organisation für Tirol". Von 1921 bis 1929 war sie zudem Abgeordnete der Christlichsozialen Partei zum Tiroler Landtag.
Josef-Kerschbaumer-Straße	63	16	Josef Kerschbaumer (1913–1964), unbeugsamer Verfechter der Rechte Südtirols, am 7. Dezember 1964 im Gefängnis von Verona verstorben.
Josef-Mayr-Nusser-Weg	52	18	Josef Mayr-Nusser (1910–1944), erster Diözesanführer der Kath. Jugend Südtirols. Weigerte sich aus religiösen Gründen den SS-Eid zu leisten. Der Wehrmachtszersetzung beschuldigt; auf der Fahrt vom SS-Gefängnis Danzig zum Konzentrationslager Dachau verstorben.
Josef-Pöll-Straße	51	17	Prof. Dr. Josef Pöll (1874–1940), Tiroler Heimatforscher, Komponist und Mundartdichter. Ab 1924 Leiter der Sängerschaft „Die Wolkenstener“ und ab 1931 Träger des Ehrenrings der Stadt Innsbruck.
Josef-Schraffl-Straße	40	13	Josef Schraffl (1855–1922), Landeshauptmann von Tirol, Mitbegründer der christlichsozialen Partei Tirols und des Tiroler Bauernbunds.
Josef-Stapf-Straße	34	11	Univ.-Prof. Dr. Ing. Josef Stapf (1762–1809), Gründer der ingenieurwissenschaftlichen Lehre und Forschung an der Universität Innsbruck. 1800/01 Rektor der Universität Innsbruck.
Josef-Thoman-Straße	23	7	Josef Thoman (1923–2003), Abgeordneter und Präsident des Tiroler Landtags, Innsbrucker Gemeinderat, Geschäftsführer der „Neuen Heimat Tirol“, Präsident des Tiroler Kriegsopferverbands, Ehrenringträger der Stadt Innsbruck.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Josef-Wilberger-Straße	62	14	Josef Wilberger (1903–1957), Stadtrat, Landtagsvizepräsident, Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, Direktor und Vorstandsmitglied der IVB.
Kaiser-Franz-Joseph-Straße	07	4	Franz Joseph I. (1830–1916), Kaiser von Österreich (1848–1916) und apostolischer König von Ungarn (1848–1916).
Kaiserjägerstraße	02, 06	1, 4	Zur Erinnerung an die ruhmreichen Taten der vier Tiroler Kaiserjäger-Regimenter im Ersten Weltkrieg.
Kaiser-Josef-Straße	03	1	Josef II. (1741–1790), römisch-deutscher Kaiser; ältester Sohn Maria Theresias und Kaiser Franz I. Stephan von Lothringen.
Kaiserschützenplatz	10	5	Nach den drei berühmten Kaiserschützenregimentern der k. k. Landwehr.
Kajetan-Sweth-Straße	63	16	Kajetan Sweth (1785–1864), Schreiber und Leidensgefährte Andreas Hofers.
Kalkofenweg	61	15	Nach dem Kalkofen der Ziegelei Josef Anton Mayr zur die Herstellung von Branntkalk.
Kandlerweg	31, 41	12	Sebastian Kandler (1863–1928), Pionier des Innsbrucker Fremdenverkehrs, Initiator zum Bau der Hungerburgbahn.
Kanonikus-Gamper-Gasse	33	10	Michael Gamper (1885–1956), Kanonikus, Priester und Publizist, Chefredakteur der Tageszeitung „Dolomiten“ und Präsident des aus dem Tyrolia-Verlag hervorgegangenen Athesia-Unternehmens. Er setzte sich für die deutschsprachige Volksgruppe in Südtirol ein und kämpfte gegen den Faschismus und Nationalsozialismus.
Kapuzinergasse	02, 05, 06	1, 3, 4	Nach dem 1593/94 vom Tiroler Landesfürsten Erzherzog Ferdinand II. am nördlichen Ende der Gasse erbauten Kapuzinerkloster.
Karl-Innerebner-Straße	35, 36	11	Oberbaurat h.c., Dr. h.c., Dipl.-Ing. Karl Innerebner (1870–1970), Mitinhaber der seit 1917 bestehenden Baufirma Innerebner-Mayer, Pionier des technischen Fortschritts auf dem Bausektor in Tirol, Ehrenbürger und Ehrenringträger der Stadt Innsbruck.
Karl-Kapferer-Straße	06	4	Karl Kapferer (1853–1934), Stadtrat und Ehrenbürger der Stadt Innsbruck. Er führte die elektrische Beleuchtung der Stadt ein.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Karl-Rahner-Platz	02	1	Univ.-Prof. Dr. Karl Rahner SJ (1904–1984), aus Freiburg i. Br., Jesuit, Theologe und Philosoph, der in Innsbruck und an deutschen Universitäten lehrte.
Karl-Schönherr-Straße	06	4	Karl Schönherr (1867–1943), Tiroler Arzt und Schriftsteller, Träger des Ehrenrings der Stadt Innsbruck.
Karmelitergasse	10	5	Nach dem 1846 in Innsbruck gegründeten Kloster der Karmelitinnen. 2003 übersiedelte der Orden in den Stadtteil Mühlau.
Karmelweg	40, 60	13, 15	Benannt nach dem seit 2003 dort angesiedelten Karmel St. Josef (Kloster der Karmelitinnen).
Kärntner Straße	20, 25	7, 8	Zur Erinnerung an die Kärntner Volksabstimmung vom 10. Oktober 1920. Damit blieb der Südosten des Bundeslandes Kärnten bei Österreich.
Karwendelbögen	13	5	Nach dem Viadukt der Karwendelbahn.
Karwendelstraße	11, 13	5	Nach dem Gebirgszug der Tiroler Kalkalpen nördlich des Inntales.
Kaspar-Weyrer-Straße	30	9	Kaspar Weyrer (1802–1893), Pfarrer von Mariahilf.
Katzenbründlweg	31	12	Nach der nahe gelegenen Quelle Katzenbründl.
Kaufmannstraße	24	7	Alfred Kaufmann (1878–1928), Gemeinderat, Stadtrat und Kaufmann in Innsbruck.
Kernstockstraße	22	7	Otto(kar) Kernstock (1848–1928), österreichischer Geistlicher und Dichter, auf ihn geht die erste Bundeshymne zurück. Seine deutschnationale Lyrik brachte ihn in ein Naheverhältnis mit der NS-Ideologie.
Kerschbuchhofweg	36	11	Nach dem 1305 erstmals urkundlich erwähnten Kerschbuchhof (Gut „Gerspuach“) in Hötting.
Kiebachgasse	00	1	Josef Kiebach (1829–1875), Schlossermeister, Wohltäter der Stadt.
Kirchgasse	40	13	Nach der Mühlauer Kirche.
Kirchmayrgasse	50	17	Andrä Kirchmayr (1861–1925), Vorsteher und Ehrenbürger von Amras.
Kirchsteig	51	17	Alte Bezeichnung für den Weg zur alten Ampasser Filialkirche in Amras, diese wurde ab 1891 als selbstständige Pfarre eingerichtet.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Kirschentalgasse	01, 30, 32	2, 9, 10	Alter Flurname, der an ein von Kirschbäumen bewachsenes Tal erinnert, welches bereits 1464 als „Kersental“ bezeichnet wurde.
Klammstraße	36	11	Nach der Kranebitter Klamm.
Klappholzstraße	25	8	Max Klappholz (1884–1950), Stadtrat und Direktor der Gebietskrankenkasse, Ehren-ringträger der Stadt Innsbruck.
Klara-Pölt-Weg	02	1	Klara Pölt-Nordheim (1862–1926), Südtiroler Dichterin.
Klausener Straße	30	9	Nach der Südtiroler Stadt Klausen im Eisacktal.
Klein-Christen	31	12	Gebiet um die Mößlalm, nördlich des Frau-Hitt-Sattels gelegen.
Klosterangerstraße	15	6	Alter Flurname, der einen ehemaligen Anger (Wiese) des Klosters Wilten bezeichnet.
Klostergasse	12	5	Nach dem Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, gegründet 1138. Die heutige Kirche und das Kloster wurden im 17. Jh. erbaut.
Knappenweg	35	11	In Erinnerung an den einstigen Erzbergbau in Hötting (Fahlerz und Bleiglanz) in zahlreichen Stollen beiderseits des Höttinger Grabens.
Knollerstraße	23	7	Martin Knoller (1725–1804), Tiroler Maler.
Kochstraße	06	4	Joseph Anton Koch (1768–1839), Tiroler Landschafts- und Historienmaler.
Koflerstraße	22	7	Dr. Anton Kofler (1855–1943), Wirtschaftspolitiker und Pionier des Innsbrucker Fremdenverkehrs, Ehrenbürger der Stadt Innsbruck. 1893 organisierte er die erste Tiroler Landesausstellung.
Kohlstattgasse	05	3	Nach einem hier befindlich gewesenem städtischem Gewerbeviertel mit seiner Köhlerei.
Kohlweg	30	9	Alois Kohl (1884–1949), Gemeinderat und Bürgermeister von Hötting, Landtagsabgeordneter.
Kolbgasse	33	10	Prof. Dr. Franz Kolb (1886–1959), Monsignore, Tiroler Heimatgeschichtsforscher und Schriftsteller und Politiker.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Köldererstraße	24	7	Jörg Kölderer (um 1465/70–1540), Hofmaler und Hofbaumeister Kaiser Maximilians I.. Von ihm stammen die Fresken am Goldenen Dachl sowie die Bilder im Tiroler Jagd- und Fischereibuch.
König-Laurin-Straße	05	3	König Laurin, Tiroler Sagengestalt des Zwergenkönigs des Rosengartens in den Südtiroler Dolomiten.
Körnerstraße	21	7	Theodor Körner (1791–1813), Deutscher Dichter, Verfasser patriotischer Lieder über die Befreiungskriege.
Kranebitter Allee	33, 34, 36	10, 11	Führt nach Kranebitten, angelegt 1595 unter Erzherzog Ferdinand II. als neue Landstraße.
Kranebitterbodenweg	36	11	Alter Flurname, der sich vermutlich auf den fruchtbaren Boden für die „Kranewitter Staude" (Wacholder), die diesem Stadtteil seinen Namen gab, zurückführen lässt.
Kranewitterstraße	21, 22, 51	7, 17	Franz Kranewitter (1860–1938), Tiroler Dramatiker.
Kravoglstraße	20, 25	7, 8	Johann Kravogl (1823–1889), Büchsenmacher und Mechaniker, Erfinder des Elektromotors (elektrisches Kraftrad).
Kreuzbründlweg	31	12	Nach dem dort befindlichen Kreuzbründl.
Kreuzgasse	61	15	Erinnert an den Arzler Flurnamen „beim Kreuz auf der Höch".
Krippengasse	60, 61	15	Neben Thaur und Rum zählt auch Arzl, wo sich diese Straße befindet, zu den bekannten „Krippendörfern" Tirols.
Kugelfangweg	62, 63	14, 16	Nach dem ehemaligen Kugelfang (Erdaufschüttung hinter der Zielscheibe die Kugeln abfangen soll) beim Landeshauptschießstand in Arzl (1961 abgetragen).
Kurweg	80	20	Nach dem dort befindlichen Kurhaus.
Lahntalweg	35	11	Dieser Weg liegt an einer Geländesenke, die als „Lahntal" bezeichnet wird und weist auf „Lahnen" (Lawinen) hin.
Landseestraße	22	7	Karl Landsee (1847–1924), Hotelbesitzer, Förderer des Fremdenverkehrs und seit 1924 Ehrenbürger der Stadt Innsbruck.
Langer Weg	22, 25, 26, 51, 52	7, 8, 17, 18	Alter Flurname nach einer Bezeichnung aus dem Amraser Grundbuch 1962.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Langkofelstraße	62	14	Berg in den Südtiroler Dolomiten (3.178 m), südlich des Grödner Tals.
Langstraße	21, 22	7	Leonhard Lang (1843–1928), Kaufmann, Wohltäter und Ehrenbürger der Stadt Innsbruck.
Lanser Straße	80	20	Führt von Igls nach Lans.
Layrstraße	32	10	Franz Xaver Layr (1812–1875), Höttinger Maler und Kupferstecher.
Lehmweg	60	15	Alter Flurname der an das Lehmvorkommen und die Bodenbeschaffenheit in Arzl erinnert.
Leipziger Platz	23	7	Zur Erinnerung an die so genannte Völkerschlacht bei Leipzig 1813.
Leonhardweg	35	11	Nach der „St. Leonhards-Stock" bezeichneten Kapelle an der äußeren Schneeburggasse.
Leopold-Knebelsberger-Weg	36	11	Leopold Knebelsberger (1814–1869), österreichischer Musiker und Komponist der Tiroler Landeshymne „Zu Mantua in Banden" (Andreas-Hofer-Lied).
Leopoldstraße	10, 12	5	Leopold II. (1747–1792), Erzherzog von Österreich, Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nationen (1790–1792), Großherzog von Toskana (1765–1790), heiratete 1765 Maria Ludovica in Innsbruck, aus diesem Anlass wurde die Triumphpforte errichtet.
Leopold-Wedl-Weg	50	17	Leopold Wedl, (1878-1943), Gründer des Handelshauses Wedl.
Liebeneggstraße	10	5	Nach dem alten Ansitz Liebenegg in Wilten.
Liebenerweg	35	11	Leonhard Liebener (1800–1869), Erbauer der Stephansbrücke, Geologe und Mineraloge, 1848 bis 1869 Landesbaudirektor von Tirol und Vorarlberg.
Lieberstraße	10, 11	5	Dr. August Lieber (1847–1918), Arzt und Schriftsteller.
Lilly-von-Sauter-Weg	70	19	Lilly von Sauter (1913–1972), Schriftstellerin, Übersetzerin und Kunsthistorikerin, Kustodin von Schloss Ambras.
Lindenbühelweg	35	11	Alter Flurname, der an einen mit Linden bewachsenen Hügel erinnert.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Lindenhof	22	7	Nach einer Gruppe von dort wachsenden Lindebäumen.
Lindenstraße	21	7	Botanischer Name zur Erinnerung an die vermutlich in dieser Gegend einmal reichlich vorhanden gewesenen Lindenbäume.
Löfflerweg	30	9	Löffler (15. Jh.), Gießerfamilie in Hötting und Büchsenhausen, 1489 geadelt.
Lohbachufer	34	11	Der Begriff „Loo" bezeichnet einen ruhigen Bach bzw. ein ruhig fließendes Gewässer. Die Straße liegt demnach am Ufer des Lohbachs.
Lohbachweg A	34	11	1934/35 wurde auf der Ulfiswiese am Lohbach die Lohbachsiedlung durch Eigenleistung der späteren Bewohner mit der Stadt Innsbruck als Bauträger errichtet. Die Gärten der Häuser sollten zur Selbstversorgung beitragen.
Lohbachweg B	34	11	Siehe „Lohbachweg A" und „Lohbachufer".
Lohbachweg C	34	11	Siehe „Lohbachweg A" und „Lohbachufer".
Lohbachweg D	34	11	Siehe „Lohbachweg A" und „Lohbachufer".
Lohbachweg E	34	11	Siehe „Lohbachweg A" und „Lohbachufer".
Lohbachweg F	34	11	Siehe „Lohbachweg A" und „Lohbachufer".
Lohbachweg G	34	11	Siehe „Lohbachweg A" und „Lohbachufer".
Lois-Welzenbacher-Platz	10	5	Lois Welzenbacher (1889–1955), Architekt, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, schuf die Funktionsbauten – Kühlschiff und Sudhaus – auf der Adambräu-Anlage.
Lönsstraße	51	17	Hermann Löns (1866–1914), Deutscher Schriftsteller dessen Werke von rassistischem und radikal-nationalistischem Gedankengut geprägt sind. Die Straße wurde vom 1941 NS-Regime nach ihm benannt.
Luigenstraße	50	17	Luigen ist eine alte Flurbezeichnung für das südlich angrenzende Waldgebiet.
Luis-Zuegg-Straße	34	11	Dr. h.c. Luis Zuegg (1876–1955), Wegbereiter des modernen Seilbahnbaus (System „Bleichert-Zuegg").

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Lutterottistraße	20	7	Carl Anton Josef von Lutterotti zu Gazzolis und Langental (1793–1872), Tiroler Mundartdichter und Dialektforscher.
Lützowstraße	20	7	Ludwig Adolf Wilhelm Freiherr von Lützow (1782–1834), Preußischer General, Führer eines Freikorps, dem auch eine Tiroler Scharfschützenabteilung angehörte.
Maderspergerstraße	20	7	Josef Madersperger (1768–1850), Kufsteiner Schneidermeister, Erfinder der Nähmaschine.
Magtstraße	01	2	Leonhard Magt (gest. 1532), modellierte die Formen einiger Statuen des Maximilian-Grabmals für den Erzgießer Stephan Godl.
Mandelsbergerstraße	13	5	Nach dem Mandelsberger- oder Mentelberger Hofbrunnengeleit, das seit der Mitte des 16. Jh. Trinkwasser liefert.
Maria-Ducia-Gasse	10	5	Maria Ducia geb. Peychär (1875-1959), eine der wichtigsten Frauen der sozialdemokratischen Frauenbewegung in Tirol. War 1919 die erste Landtagsabgeordnete der Sozialdemokratischen Partei.
Mariahilfpark	01, 32	2, 10	Nach dem Stadtteil Mariahilf um die landschaftliche Pfarrkirche Mariahilf; diese wurde infolge eines 1647 abgelegten Gelübdes der Tiroler Stände zur Abwendung der Gefahren des Dreißigjährigen Kriegs erbaut. Weihe 1660.
Mariahilfstraße	01	2	Siehe „Mariahilfpark“.
Maria-im-Walde-Weg	31	12	Nach einer schönen, alten Fichte mit einem Marienbild, das Maria-im-Walde genannt wird.
Maria-Theresien-Straße	03, 04	1	Maria Theresia (1717–1780), Königin von Böhmen und Ungarn, Erzherzogin von Österreich, Gattin Kaisers Franz I. Stephan von Lothringen, Regentin der habsburgischen Länder.
Marktgraben	00, 03	1	Nach dem 1765 zugeschütteten Stadtgraben. Im 18./19. Jh. wurden hier Märkte abgehalten.
Martin-Luther-Platz	06	4	Martin Luther (1483–1546), Mönch, Theologe, Reformator. Mit der Veröffentlichung der 95 Thesen am 31. Oktober 1517 nahm die Reformation ihren Anfang.
Marzeneggweg	36	11	Alter Flurname.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Matthias-Schmid-Straße	08	3	Matthias Schmid (1835–1923), Tiroler Genremaler.
Maximilianstraße	03, 10, 11	1, 5	Kaiser Maximilian I. (1459–1519), Kaiser und Herrscher über das Habsburgerreich. Hinterließ als Landesfürst von Tirol u.a. zahlreiche bedeutende Bauten.
Meinhardstraße	04	1	Meinhard II. (etwa 1238–1295), Herzog von Kärnten, Graf von Tirol. Gilt als „Gründer des Landes Tirol“.
Mentlbergstraße	15	6	Benannt nach dem Ansitz „Mentlberg“.
Mentlgasse	10	5	Nach der ehemaligen „Mentlhube“ bzw. Mentlhof, früher „Klementenhube“. Als „Hube“ wurde ein großes Bauernanwesen bezeichnet.
Meraner Straße	04	1	Nach der Südtiroler Stadt Meran.
Michael-Gaismair-Straße	10	5	Michael Gaismair (um 1491–1532), Tiroler Bauernführer, in Padua im Jahr 1532 ermordet.
Mittenwaldweg	35	11	Nach der 1907 bis 1912 von Oberbaurat Dr. Ing. Josef Riehl erbauten Mittenwaldbahn.
Mittererstraße	22	7	Franz Xaver Mitterer (1824–1899), Kulturpolitiker und Seelsorger. Durch seine Bemühungen kam es u.a. 1880 zur Gründung des Deutschen Schulvereins in Wien.
Mitterhoferstraße	20	7	Peter Mitterhofer (1822–1893), Südtiroler Tischler und Erfinder der Schreibmaschine.
Mitterweg	32, 33	10	Nach seiner Lage zwischen Fürstenweg und Dr.-Stumpf-Straße.
Moltkestraße	20	7	Helmuth Karl Bernhard Graf von Moltke (1800–1891), Preußischer Generalfeldmarschall und Chef des Generalstabes.
Monte-Piano-Straße	62	14	Berg siegreicher Kämpfe der Kaiserschützen 1915.
Montessoristraße	23	7	Prof. Dr. Maria Montessori (1870–1952), italienische Ärztin, Professorin für Anthropologie und Hygiene, Begründerin der Montessori-Pädagogik.
Mosengasse	51	17	Julius Mosen (1803–1867), deutscher Dichter und Schriftsteller, dichtete im Jahre 1832 den Text der heutigen Tiroler Landeshymne „Zu Mantua in Banden“.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Moserfeldweg	60	15	Alter Flurname aus dem Theresianischen Grundkataster 1774-1784.
Mößlgasse	51	17	Johann Chrysostomos Mößl OPraem. (1842–1920), Prämonstratenser Chorherr von Stift Wilten, Pfarrer von Hötting. 1909 rief er den Verein der Krippenfreunde Tirol ins Leben.
Mozartstraße	07	4	Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791), Komponist der Wiener Klassik.
Mühlenweg	40	13	Der Name erinnert an die zahlreichen Mühlen die durch die angrenzende Industrie und Gewerbe hier entstanden. An Stelle der Trasse der ehemaligen Zubringerbahn der Rauch-Mühle.
Müllerstraße	10, 11	5	Nach dem ersten Hausbesitzer dieser Straße, Tischlermeister Peter Paul Müller, der 1868 den Grund zur Errichtung derselben abtrat.
Museumstraße	02, 04, 05	1, 3	Nach dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, dessen Gebäude 1842 bis 1845 errichtet wurde.
Nageletal	30	9	Alte Flurbezeichnung. „Nagele" leitet sich vom mittelhochdeutschen „nâgele, negelîn" ab und bedeutet Nelke.
Nagillergasse	33	10	Matthäus Nagiller (1815–1874), Komponist und Musikdirektor von Innsbruck.
Natterer-See-Weg	15	6	Führt zum Natterer See.
Negrellistraße	34	11	Alois Negrelli (1799–1858), Erbauer zahl-reicher Straßen, Brücken und Bahnen in der Schweiz und in der österr.-ungar. Monarchie. Entwarf die Pläne für den Bau des Suezkanals.
Neuhauserstraße	10, 11	5	August Neuhauser (1834–1899), Gemeindevorsteher und Ehrenbürger von Wilten.
Neurauthgasse	10	5	Neurauth heißt so viel wie „neue Rodung" die auf dem Gelände des heutigen Hauptbahnhofs zwischen Sill und Sillkanal passierte.
Nikodemweg	61	15	Artur Nikodem (1869–1940), bedeutender Tiroler Maler und Fotograph.
Nocksteig	35	11	„Nock" bezeichnet eine hervorstehende Erhöhung, der entlang führte ein schmaler Weg.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Noldinstraße	13	5	Dr. Josef Noldin (1888–1929), Südtiroler Rechtsanwalt, setzte sich in den 1920er Jahren für den Unterricht der deutschen Sprache in Italien ein was ihn sein Leben kostete.
Nordkettenstraße	51	17	Nach dem gleichnamigen nördlich der Stadt gelegenen Gebirgskamm.
Notburga-Klammer-Gasse	10	5	Notburga Klammer (1864-1935), erste Gemeinderätin (1919-1931) und erste Tiroler Landtagsabgeordnete (1919-1921) der christlichsozialen Partei.
Oberkoflerweg	40	13	Joseph Georg Oberkofler (1889–1962), Südtiroler Jurist, Schriftsteller und Lyriker, Träger des Ehrenrings der Stadt Innsbruck.
Oberntalweg	70	19	Alter Flurname.
Obexerstraße	80	20	Michael Obexer (1826-1884), Innsbrucker Kaufmann, Besitzer des Hotels „Igler Hof“. Er gilt als Gründer des Luftkurorts Igls.
Oerleyweg	10	5	Dr. Ing. Leopold Oerley (1878–1936), Bautechniker, bedeutender österr. Straßenerbauer.
Olympiastraße	23	7	Zur Erinnerung an die im Jahre 1964 in Innsbruck abgehaltenen IX. Olympischen Winterspiele.
Oppolzerstraße	30	9	Univ.-Prof. Dr. Egon Oppolzer (1869–1907), Begründer der Innsbrucker Sternwarte.
Oswald-Redlich-Straße	20	7	Dr. Oswald Redlich (1858–1944), Tiroler Historiker und Archivar, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Wien.
Otto-Gamper-Weg	40	13	Otto Gamper (1893–1967), Vizebürgermeister von Innsbruck (1956–1959).
Otto-Hittmair-Platz	34	11	Univ.-Prof. Dr. Otto Hittmair (1924-2003), Physiker und Forscher, langjähriger Vorstand des Instituts für Theoretische Physik der TU Wien, Präsident der Akademie der Wissenschaften.
Otto-Winter-Straße	40	13	Dr. Otto Winter (1901–1973), Stadtrat, Kammeramtsdirektor, Ehrenringträger der Stadt Innsbruck.
Pacherstraße	24	7	Michael Pacher (um 1435–1498), stammt aus dem Pustertal/Südtirol, bedeutender Maler und Bildschnitzer der deutschen Spätgotik.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Panzing	22	7	Benannt nach einem Flurnamen, der seit dem 17. Jahrhundert belegt ist.
Paschbergweg	50, 51	17	Nach dem als „Paschberg" benannten an dessen Fuß dieser Weg liegt.
Pastorstraße	12	5	Ludwig Pastor Freiherr von Camperfelden (1854–1928), Historiker und österr. Diplomat, Geschichteschreiber der Päpste.
Pasubiostraße	62	14	Zur Erinnerung an die jahrelangen erbitterten Kämpfe um den Berg Pasubio (2.232 m).
Pater-Reinisch-Weg	12	5	Franz Reinisch (1903–1942), Mitglied des Pallottinerordens und der Schönstatt-Bewegung. Aus Gewissensgründen verweigerte er 1941/42 den Fahneneid auf Adolf Hitler, wurde deshalb von den NS-Behörden in Berlin inhaftiert und am 21. August 1942 durch das Fallbeil hingerichtet.
Patscher Straße	80	20	Führt von Igls nach Patsch.
Paul-Hofhaimer-Gasse	02	1	Paul Hofhaimer (1459–1537), Hoforganist Kaiser Maximilian I. Nach ihm wurde der in Innsbruck alle drei Jahre stattfindende internationale Orgelwettbewerb benannt.
Pechestraße	10	5	Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Peche (1819–1898), Wohltäter der ehemaligen Gemeinde Wilten.
Peerhofstraße	35	11	Nach dem 1983 abgebrochenen gleichnamigen Bauernhof in Hötting West.
Pembaurstraße	20 - 22	7	Josef Pembaur d. Ä. (1848–1923), Innsbrucker Komponist und Musikdirektor.
Perthalergasse	33	10	Johann(es) von Perthaler (1816–1862), Dichter, Staatsmann, Verwaltungs- und Verfassungsjurist.
Pertingerweg	80	20	Nach der Igler Familie Perchtinger (13./14. Jh.)
Pestalozzistraße	22	7	Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827), Schweizer Pädagoge, Schriftsteller und Sozialreformer.
Peter-Mayr-Straße	11	5	Peter Mayr (1767–1810), „Wirt an der Mahr", Tiroler Freiheitskämpfer, in Bozen 1810 erschossen.
Petzoldstraße	22	7	Alfons Petzold (1882–1923), Dichter, „Arbeiterschriftsteller".

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Pfaffensteig	50	17	Alte Bezeichnung die an die einstige Zugehörigkeit von Amras an die Pfarre Ampass erinnert. Zur Messe musste der Ampasser Pfarrer einen „Pfaffen" (Pfarrer) über den Steig nach Amras schicken.
Pfarrer-Otto-Neururer-Straße	63	16	Otto Neururer (1882–1940), Pfarrer von Götzens, ehemaliger Kaplan in der Pfarre St. Jakob in Innsbruck, im Konzentrationslager Buchenwald am 30. Mai 1940 ermordet.
Pfarrgasse	00	1	Weg zum Dom zu St. Jakob.
Pfeisweg	61	15	Pfeis ist der Name für ein Almgebiet nördlich der Arzler Scharte im Karwendel.
Philippine-Welser-Straße	51	17	Philippine Welser (1527–1580), Gemahlin Erzherzog Ferdinand II. von Österreich, Schlossherrin von Ambras.
Pierre-de-Coubertin-Weg	12	5	Pierre de Frédy, Baron de Coubertin (1863–1937), französischer Pädagoge, Historiker und Sportfunktionär; Initiator der modernen Olympischen Spiele. Er war u.a. Präsident des IOC. 1913 entwarf er die Olympischen Ringe, die seit 1920 Symbol der Olympischen Spiele sind.
Pirmingasse	33	10	Der heilige Pirmin (ca. 675–755), Pestheiliger, Missionar Süddeutschlands, wird seit 1611 als Stadtpatron von Innsbruck verehrt.
Planötzenhofstraße	30, 35	9, 11	Nach dem Planötzenhof oberhalb von Hötting benannt. Der alte Flurname bedeutet „Ebene".
Plonergasse	24	7	Josef Eduard Ploner (1894–1955), Tiroler Musikpädagoge und Komponist, Gründer des Innsbrucker Kammerchors.
Poltenweg	70	19	Nach der Poltenhütte in Vill.
Pontlatzer Straße	43, 62	14, 16	Die Pontlatzer Brücke, über den oberen Inn bei Prutz (oberhalb Landeck), erlangte Berühmtheit durch die Siege der Tiroler 1703 und 1809 über die Bayern und Franzosen.
Pradler Platz	21	7	Dieser Platz ist 1913/14 entstanden und nach der Innsbrucker Katastralgemeinde Pradl (lat. pratalia „Wiesenland") benannt.
Pradler Saggen	20	7	Bezeichnung für den nördlichen Teil des Innsbrucker Stadtteils Pradl.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Pradler Straße	20, 21	7	Alte Dorfstraße des ehemaligen Dorfes Pradl. Benannt in Erinnerung an die Vereinigung der Fraktion Pradl mit Innsbruck am 1. Jänner 1904.
Prämonstratenserweg	12	5	Nach dem Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten (Ordensgründung 1120).
Prandtauerufer	32	10	Jakob Prandtauer (1660–1726), berühmter Tiroler Barockbaumeister, Erbauer von Stift Melk und anderer Klöster, Schlösser und Ansitze in Österreich.
Premstraße	24	7	Dr. Simon Marian Prem (1853–1920), Tiroler Pädagoge, Historiker und Schriftsteller.
Primelweg	14	6	Der Weg wird von wild wachsenden Primeln (Primula) gesäumt.
Prinz-Eugen-Straße	20	7	Eugen Franz (1663–1736), Prinz von Savoyen, österreichischer Feldmarschall und Staatsmann.
Probstenhofweg	30	9	Der Weg führte zum Probstenhof, der 1667 als „Joselgut" begründet wurde. 1791 kaufte Johann Probst den Hof der nach ihm benannt wurde.
Prof.-Ficker-Weg	80	20	Dr. Heinrich von Ficker (1881–1957), Univ.-Professor für Meteorologie und Geophysik, erster Föhnforscher.
Prof.-Franz-Mair-Gasse	02	1	Dr. Franz Mair (1910–1945), Gymnasialprofessor und Widerstandskämpfer der NS-Zeit, wurde am 3. Mai 1945 beim Landhaus in Innsbruck getötet.
Prof.-Martin-Spörr-Straße	25	8	Prof. Martin Spörr (1866–1937) gründete 1893 das Innsbrucker städtische Orchester und den Konzertverein. Er wurde für seine Verdienste mit dem Ehrenring der Stadt Innsbruck ausgezeichnet.
Purnhofweg	60	15	Nach dem Purnhof benannt. Dieser Hof war einst landesfürstliches Lehensgut. Sein Name geht wohl auf einen Besitzer „Purner" zurück.
Purtschellerstraße	23	7	Ludwig Purtscheller (1849–1900), Alpinist und Schriftsteller, Pionier des führerlosen Bergsteigens.
Radetzkystraße	25, 26	8	Josef Graf Radetzky (1766–1858), Feldmarschall, kämpfte unter anderem gegen den italienischen Nationalismus in der Lombardei und in Piemont.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Raiffeisenplatz	04	1	Die Raiffeisengruppe hat ihren Ursprung in Genossenschaften zur Unterstützung von wirtschaftlich schwachen Bauern. In Tirol wurden im Dezember 1888 die ersten Raiffeisen-Spar- und Darlehenskassen gerändet. Der Sitz der Raiffeisen-Landesbank Tirol befindet sich hier.
Raimundstraße	07	4	Ferdinand Raimund (1790–1836), Wiener Schauspieler und Dramatiker, Schöpfer der Märchendramen und Zauberspiele.
Rechengasse	03	1	Nach dem ehemaligen Holzrechen am Inn. Angeschwemmtes Holz konnte dadurch aufgefangen und aus dem Wasser gezogen werden.
Rechenhofweg	60	15	Nach dem Rechenhof benannt. Erzherzog Ferdinand II. von Österreich kaufte im Jahre 1573 den Hof, um dort „Rech“ (Rehe) zu züchten.
Rehgasse	33	10	Erinnert an den ehemaligen landesfürstlichen Tiergarten, welcher als Jagdgebiet diente.
Reichenauer Straße	20, 25, 26	7, 8	Nach dem Ortsteil Reichenau.
Reimmichlgasse	33	10	Sebastian Rieger (1867–1953), genannt Reimmichl, Tiroler Volksdichter und Erzähler, Herausgeber des „Reimmichl-Volkskalenders“.
Reithmannstraße	25	8	Nach dem Tiroler Christian Reithmann (1818–1909), Uhrmacher und Erfinder. Er gilt als Konsturkteur des Viertaktmotors, scheiterte jedoch im Patentstreit gegen Dr. Nikolaus Otto.
Remmoosweg	70	19	Alter Flurname des Walds an der Straße von Vill herunter zum Jesuitenhof. Der Wortstamm „Rem“ bedeutet umgangssprachlich „ein Raum zur Aufbewahrung von Heu".
Renkstraße	20	7	Anton Renk (1871–1906), Tiroler Schriftsteller und Volkskundler.
Rennweg	00, 02, 06, 07	1, 4	Seit dem Mittelalter und der frühen Neuzeit wurden entlang dieser Straße Rennen und Turniere ausgetragen. Der Bereich vor der Hofburg war das Zentrum dieser Spiele.
Resselstraße	24	7	Josef Ludwig Franz Ressel (1793–1857), Forstbeamter und Erfinder. Bekannt als Erfinder der Schiffsschraube.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Reut-Nicolussi-Straße	25	8	Dr. Eduard Reut-Nicolussi (1888–1958), Rektor an der Universität Innsbruck und Verfechter des Selbstbestimmungsrechts für Südtirol.
Richard-Berger-Straße	42	14	Richard Berger (1885–1938), Ingenieur und Bundesbahn-Oberbaurat, Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg, wurde in der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 ermordet.
Richardsweg	40	13	Nach dem ehemaligen Besitzer der Weiher-burg, Richard von Attlmayr (1831–1910), der einen Promenadenweg von der Weiherburg nach Mühlau baute, der noch zu Lebzeiten nach ihm benannt wurde.
Richard-Wagner-Straße	06	4	Richard Wagner (1813–1883), deutscher Komponist und Dramatiker.
Riedgasse	01, 30	2, 9	Ried ist eine Flurbezeichnung für eine von Büschen gerodete Fläche.
Riesengasse	00	1	Nach der Kaufmannsfamilie Ris (oder Ryss), die in dieser Gasse ein Haus besaß.
Rilkestraße	22	7	Rainer Maria Rilke (1843–1926), bedeutender österreichischer Lyriker.
Robert-Stolz-Weg	70	19	Prof. Robert Stolz (1880–1975), österreichischer Komponist.
Römerstraße	80	20	Historische Bezeichnung der alten Salzstraße von Hall nach Matrei am Brenner, die allerdings keine römische Staatsstraße war.
Romuald-Raoul-Niescher-Promenade	26	8	Romuald Niescher (1933–2017), Bürgermeister (1983–1994) und Ehrenbürger der Stadt Innsbruck. Verdienste um den sozialen Wohnbau, die Förderung der Traditions- und Sportvereine sowie den Ausbau des Baggersees.
Roseggerstraße	24	7	Dr. Peter Rosegger (1843–1918), steirischer Heimatdichter.
Rosengartenstraße	30	9	Alte seit 1464 erwähnte Flurbezeichnung „Rosengarten in der Au“.
Rosengasse	34	11	Rosengasse und benachbarte Fliedergasse erhielten ihre Namen wegen der vielen gepflegten Gärten in der Lohbachsiedlung.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Rosnerweg	31, 41, 60	12, 15	Johann Rosner (1859–1928), langjähriger Vorstand des Innsbrucker Verschönerungsvereins.
Roßaugasse	52	18	Alter Flurname.
Roßbachstraße	26	8	Heinrich Ritter von Roßbach (1790–1867), General und Regimentskommandant der Tiroler Kaiserjäger, Ehrenbürger der Stadt Innsbruck.
Roßfallweg	31	12	Alter Flurname, Weg zum Rossfall.
Rotadlerstraße	43	16	Nach dem Tiroler Wappentier.
Rotes Gaßl	10	5	Der Legende nach säumte ein Heer von rotuniformierten Soldaten die Gasse, als Andreas Hofer ihnen nach der zweiten Schlacht am Bergisel 1809 von einem Balkon herab für ihren Einsatz dankte.
Rudolf-Greinz-Straße	21, 22	7	Rudolf Greinz (1866–1943), Tiroler Volksschriftsteller.
Rumer Straße	60	15	Nach der angrenzenden Gemeinde Rum.
Sadrachstraße	35	11	Der Name leitet sich vom mittelhoch-deutschen Wort „Satel" ab und bedeutet eine Anzahl von schmalen Ackerstreifen.
Salurner Straße	04, 10	1, 5	Nach der Südtiroler Gemeinde Salurn an der Etsch.
Sandbühelweg	35	11	Durchquert den „Sandbichl", dessen Name seit 1775 nachweisbar ist.
Sankt Bartlmä	12	5	Sankt-Bartholomäus-Kapelle, schon 1275 in Urkunden erwähnt. Wahrscheinlich die erste Taufkapelle der Diözese Brixen im Inntal. 1943 durch Bomben zerstört, 1982 wieder aufgebaut.
Sankt-Georgs-Weg	35	11	Nach der Pfarrkirche Sankt Georg in Allerheiligen, jetzt Allerheiligenkirche genannt.
Sankt-Nikolaus-Gasse	01	2	Nach der Pfarrkirche Sankt Nikolaus.
Santifallerstraße	32	10	Prof. Franz Santifaller (1894–1953), Südtiroler Bildhauer.
Saurweinweg	35	11	Zur Erinnerung an den mittelalterlichen Weinbau in Hötting (Saurweinhof).
Scheuchenstuelgasse	33	10	Josefine Scheuchenstuel (1811–1887), stiftete 1868 das Haus Museumstraße 30 für ein Mädchenwaisenhaus.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Schidlachstraße	10	5	Franz Freiherr von Schidlach (1816–1907), k. k. Feldmarschallleutnant, Wohltäter der ehemaligen Gemeinde Wilten.
Schießstandgasse	30	9	Nach dem alten Schießstand in Hötting.
Schillerstraße	07	4	Friedrich von Schiller (1759–1805), deutscher Dichter, Dramatiker, Philosoph und Historiker.
Schillerweg	40	13	Siehe „Schillerstraße“.
Schlachthofgasse	08	3	Nach dem 1908/10 erbauten städtischen Schlacht- und Viehhof.
Schlerngasse	30	9	Nach dem Bergmassiv (2.564 m) in den Südtiroler Dolomiten.
Schlöglgasse	60, 61	15	Christian Schlögl (1869–1932), Gemeindevorsteher von Arzl.
Schlossergasse	00	1	Nach den früher in dieser Gasse ansässigen Schlossern benannt.
Schloßfeld	40	13	Nach dem ehemaligen Ansitz Ehrentreiz, der im 18.Jh. vom Lodron'schen Schloss ersetz wurde.
Schloßstraße	50	17	Führt zum Schloss Ambras.
Schlotthofweg	30, 35	9, 11	Benannt nach dem Schlotthof. Dieser hat seinen Namen von dem Tal mit dem feuchten Grund, namens „Schloute“ (vom mittelhoch-deutschen slâte - „Schilfrohr“), in dem er lag.
Schmelzergasse	01	2	Nach dem alten Ansitz der Schmelzer, Handwerker die aus flüssigen Materialien Werkzeuge, Waffen oder Waren herstellte. Dieses Handwerk hatte in St. Nikolaus lange Tradition.
Schmerlingstraße	03	1	Anton Schmerling (1805–1893), Jurist, Staatsminister, Ehrenbürger der Stadt Innsbruck.
Schmiedgasse	20	7	Erinnert an den Pradler Schmied, der am Brückenplatzl 1 seine Werkstatt gehabt hat. Das „Schmiedhaus“ ist 1983 abgebrochen worden.
Schmuckgasse	20	7	Von Schmuck, Tiroler Beamten- und Handelsfamilie. 1765 hat Johann Jakob Schmuck (1708–1794) den ältesten der vier Höfe an der Sill erworben.
Schneeburggasse	30, 35	9, 11	Nach dem alten Ansitz Schneeburg.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Schnellmanngasse	60	15	Heinrich Schnellmann (14. Jh.), laut Urkunden von 1378 Gründer und Initiator der späteren Pfarrgemeinde Arzl.
Schobergasse	60	15	Josef Schober (1874–1920), langjähriger Gemeindevorsteher von Arzl.
Schönblickweg	60	15	Nach dem im Norden von Arzl liegenden schönen Aussichtspunktes „Schönblick“.
Schöpfstraße	11, 13	5	Josef Schöpf (1745-1822), bedeutender Tiroler Freskenmaler.
Schretterstraße	22	7	Prof. Josef Schretter (1856–1909), Tiroler Porträtmaler.
Schubertstraße	07	4	Franz Schubert (1797–1828), österr. Komponist, Schöpfer des Liedes als eigenständige Kunstform.
Schulgasse	30	9	Nach der alten Höttinger Volksschule.
Schullernstraße	24	7	Anton Ritter von Schullern (1832–1889), Tiroler Dichter, und seine Söhne Dr. Hermann von Schullern (1861–1931), Univ.-Prof., und Dr. Heinrich von Schullern (1865–1955).
Schumannstraße	06	4	Robert Schumann (1810–1856), deutscher Komponist und Pianist der Romantik.
Schusterbergweg	42, 60 - 62	14, 15	Alter Flurname.
Schützenstraße	43, 62 - 63	14, 16	Zur Erinnerung an die jahrhundertealte Tradition des Tiroler Schützenwesens.
Schwabeneckweg	30	9	Alter Höttinger Flurname, der sich vom Hausnamen „Schwab“ ableitet. Im 19. Jh. besaß die Familie Kleisl vulgo „Schwob“ hier mehrere Grundbesitzungen.
Schwindstraße	22	7	Moritz Ludwig von Schwind (1804–1871), Historienmaler und Zeichner der Spätromantik.
Sebastian-Kneipp-Weg	33	10	Pfarrer Sebastian Kneipp (1821–1897), bayerischer Priester und Hydrotherapeut, er schuf die nach ihm benannte Kneipp-Kur.
Sebastian-Scheel-Straße	08	3	Sebastian Schel/Scheel (um 1480–1554), Innsbrucker Maler, Gründungsmitglied der Barbara-Bruderschaft.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Seebergasse	22	7	Josef Seeber (1856–1919), Südtiroler Priester, Germanist und Literaturhistoriker. Von ihm stammt der Text des Herz-Jesu-Liedes „Auf zum Schwur, Tiroler Land“.
Seegrube	31	12	Kar an der Nordkette, Mittelstation der Nordkettenbahn (1.905 m).
Seeweg	70	19	Nach dem nach 1808 trockengelegten Viller See.
Seidenweg	61	15	Nach einer früheren Seidenraupenzucht in dieser Gegend.
Seilergasse	00	1	Nach den in dieser Straße ehemals ansässigen Seilern benannt.
Sennstraße	07	4	Johann Chrysostomus Senn (1795–1857), Kaiserjäger und Tiroler Dichter.
Sepp-Grünbacher-Promenade	43, 63	16	Josef Grünbacher (1920–1982), Gemeinderat von Innsbruck (1971-1982).
Serlesweg	80	20	Benannt nach dem Berg (2.718 m) der Stubaier Alpen südlich von Innsbruck.
Siebererstraße	06	4	Freiherr Johann von Sieberer (1830–1914), Stifter, Wohltäter und Ehrenbürger der Stadt Innsbruck.
Sieglangerufer	14	6	Alter Flurname.
Siegmairstraße	51	17	Peter Siegmair (1775–1810), Tiroler Freiheits-kämpfer.
Silberweg	35	11	Zur Erinnerung an den ehemaligen Silber-bergbau in Hötting (Achselkopf).
Sillgasse	02	1	Nach dem ehemaligen Sillkanal, einem Mühlbach der aus der Sill gespeist wurde.
Sillhöfe	23	7	Benannt nach einer Gruppe von vier Groß-bauernhöfen an der Sill.
Sillufer	23	7	Nach dem Flussufer der Sill.
Simonweg	80	20	Nach dem ehemaligen Igler Bauernanwesen mit dem Hausnamen „Metzger“, Eigentümer war Simon Müller.
Solsteinstraße	30	9	Nach einem Teil der Nordkette (Großer Solstein 2.542 m, Kleiner Solstein 2.641 m).

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Sonnenburgstraße	11	5	Nach dem alten Landgericht Sonnenburg im Inntal und der gleichnamigen Sonnenburg südlich von Innsbruck an der Brennerstraße.
Sonnenstraße	30, 32	9, 10	Nach ihrer sonnigen Lage.
Sparkassenplatz	04	1	Nach der benachbarten Tiroler Sparkasse.
Speckbacherstraße	11	5	Josef Speckbacher (1767–1820), Tiroler Freiheitskämpfer. Nahm an den Freiheits-kämpfen gegen Napoleon teil u.a. an den Bergisel-Schlachten.
Speckweg	30, 34, 35	9, 11	Bereits1356 ist der Name „an der Speche" belegt. Er kommt vom mittelhochdeutschen und bedeutet „Weg über feuchte Böden".
Spingeser Straße	43, 62	14, 16	Nach den Kämpfen von Spinges (1797).
Stadionstraße	23	7	Nach dem neuen Innsbrucker Fußballstadion.
Stadlweg	52	18	Diese Straße war ursprünglich ein Feldweg.
Stadtforum	04	1	Nach dem im Zentrum Innsbrucks neu errichteten BTV StadtForum.
Stadtpark Rapoldi	21	7	Martin Rapoldi (1881–1926), Innsbrucker Vizebürgermeister (1919–1923) und Stadtrat (ab 1923).
Stafflerstraße	11	5	Johann Jakob Staffler (1783–1868), Topograph, Geschichts- und Heimatforscher. Sein Lebenswerk war eine Zusammenstellung der Statistik und Topographie des Landes Tirol.
Stainerstraße	03	1	Jakob Stainer (ca. 1619–1683), berühmtester Tiroler Geigenmacher.
Stamser Feld	30	9	Nach einem ehemaligen Grundbesitz des Stiftes Stams in dieser Gegend.
Steinbockweg	33	10	Erinnert an den landesfürstlichen Tiergarten in dieser Gegend, der als Jagdgebiet diente.
Steinbruchstraße	30	9	Alte Straße zum Höttinger Steinbruch.
Sternbachplatz	40	13	Alter Ansitz der Freiherren von Sternbach.
Sternwartestraße	30	9	Nach der Universitäts-Sternwarte im Botanischen Garten.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Sterzinger Straße	04, 10	1, 5	Nach der Südtiroler Stadt Sterzing am Eisack in Südtirol.
Stifterstraße	07	4	Adalbert Stifter (1805–1868), österr. Schriftsteller, Maler und Pädagoge. Er zählt zu den bedeutendsten Schriftstellern des Biedermeier.
Stiftgasse	00	1	Nach dem adeligen Damenstift, das im Oktober 1765 von Maria Theresia als Andenken an ihren verstorbenen Gatten Kaiser Franz I. Stephan gegründet wurde.
Storchenstraße	33	10	Zoologischer Name.
Südbahnstraße	04, 10	1, 5	Nach der 1858 konzessionierten Südbahn-Gesellschaft die die Brenner-Bahnstrecke eröffnete.
Südtiroler Platz	04	1	Nach dem als Folge des Ersten Weltkriegs abgetrennten südlichen Teil Tirols.
Taubentalweg	31, 41	12	Alter Flurname, Weg durch das Taubental.
Technikerstraße	34	11	Nach der dort gelegenen Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur der Universität Innsbruck.
Templstraße	10, 11	5	Nach dem 1826/27 errichteten und 1990 abgerissenen Gasthaus „Zum Templ“, Templstraße 32.
Thomas-Riss-Weg	40	13	Thomas Riss (1871–1959), Tiroler Maler, Träger des Ehrenrings der Stadt Innsbruck.
Tiergartenstraße	33	10	Nach dem ehemaligen Tiergarten von Erzherzog Ferdinand II. von Österreich.
Titschenbrunnen	31	12	Nach einer Quelle im Gebiet zwischen Hungerburg und Seegrube.
Trenkwalderstraße	32	10	Dominikus Trenkwalder (1841–1897), bekannter Tiroler Bildhauer.
Trientlgasse	52	18	Pfarrer Adolf Trientl (1817–1897), erster landwirtschaftlicher Wanderlehrer Österreichs und Förderer der Landwirtschaft Tirols.
Trogerstraße	01	2	Paul Troger (1698–1777), Tiroler Maler.
Tschamlerstraße	10	5	Rudolf Tschamler (1840–1901), Zivilingenieur, Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Wilten.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Tschiggfreystraße	35	11	Dr. Hans Tschiggfrey (1904–1963), Landeshauptmann von Tirol (1957–1963).
Tschurtschenthalerstraße	06	4	Dr. Johann Tschurtschenthaler (1828–1893), Jurist und Innsbrucker Bürgermeister von 1869-1876, Ehrenbürger der Stadt Innsbruck.
Tummelplatzweg	50	17	Nach dem ehemaligen Tummelplatz der Reitpferde der Fürsten von Schloss Ambras.
Türingstraße	22	7	Berühmte Baumeister- und Steinmetzfamilie. Nikolaus Türing d. Ä. erbaute unter Kaiser Maximilian I. das „Goldene Dachl" in Innsbruck.
Uferstraße	33	10	Nach dem Innufer westlich der Karwendelbahn benannt.
Ulfiswiese	33	10	Alter Flurname.
Umbrückleralmweg	31	12	Weg zur Umbrückler Alm. Früher Innbrückler oder Innsbrucker Alm.
Univ.-Prof.in-Dr.in-Pissarek-Hudelist-Platz	02	1	Univ.-Prof.in Dr.in Herlinde Pissarek-Hudelist (1932-1994), Professorin für Katechetik und Religionspädagogik, weltweit erste Dekanin (1989-1993) einer Kath.-Theol. Fakultät.
Universitätsstraße	02	1	Nach dem alten Universitätsgebäude. Heute befindet sich hier die Theologische Fakultät.
Unterbergerstraße	32	10	Altes Tiroler Künstlergeschlecht.
Ursulinenweg	33	10	Nach dem Orden der Ursulinen der 1979 vom Innrain hierher umgezogen ist.
Valiergasse	52	18	Max Valier (1895–1930), Pionier der Raumfahrt, Astronom und Raketentechniker.
Verdroßplatz	07	4	Ignaz Freiherr von Verdroß-Droßberg (1851–1931), Kaiserjäger-General im Ersten Weltkrieg.
Viaduktbogen	05, 08	3	Nach dem 1858 fertig gestellten Viadukt der österreichischen Bundesbahn.
Vier-Viecher-Eck	00	1	Diese Bezeichnung verweist auf die vier an diesem Platz angesiedelten (ehemaligen) Gasthäuser, mit Tieren (umgangssprachlich Viecher) im Namen: Weißes Rössl – Goldener Löwe – Roter Adler – Goldener Hirsch.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Viktor-Dankl-Straße	07	4	Viktor Dankl von Krasnik (1854–1941), Generaloberst, Armeeführer gegen Russland, 1915 Landesverteidigungskommandant von Tirol.
Viktor-Franz-Hess-Straße	34	11	Dr. Viktor Franz Hess (1833–1964), Univ.-Prof. für Physik, berühmter Strahlenforscher, bekam 1936 den Nobelpreis für Physik.
Vill Unterberg	70	19	Benannt nach der Station Unterberg/ Stefansbrücke der Brennerbahnlinie.
Viller Berg	12, 23	5, 7	Gelände zwischen der Sillschlucht im Westen, dem Paschberg im Norden und dem Lanser Kopf im Osten.
Viller Dorfstraße	70	19	War die einstige Hauptstraße durch das ehemals selbstständige Dorf Vill.
Viller Steig	80	20	Schmaler Fußweg von Igls nach Vill.
Vintlergasse	51	17	Nach dem Geschlecht der Vintler (Besitzer des Schlosses Runkelstein), dem viele Dichter entstammten.
Vögelebichl	34, 35	11	Alte Ortsbezeichnung.
Vogelhütte	30	9	Nach der ehemaligen Vogelfängerhütte an dieser Stelle.
Vogelweiderstraße	35	11	Walther von der Vogelweide (um 1170 – ca. 1230), Minnesänger und bedeutendster deutscher Lyriker des Mittelalters.
Völser Straße	15	6	Führt bis zur Gemeindegrenze nach Völs.
Walderkammweg	43	16	Benannt nach der Walderkammspitze (2.565 m) nördlich von Hall i.T.
Waldstraße	15	6	Führt entlang dem Wiltenberger Wald.
Wallpachgasse	51	17	Arthur von Wallpach (1866–1946), Südtiroler Heimatdichter und Lyriker.
Weiherburggasse	01, 30	2, 9	Nach dem Schloss Weiherburg (erbaut 1460). Namensgeber des Ansitzes war ein nahe gelegener Weiher der heute nicht mehr existiert.
Weinberggasse	60	15	Führt durch ein ehemaliges Weinbaugebiet.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Weingartnerstraße	14, 15	6	Dr. Josef Weingartner (1885–1957), Probst von St. Jakob, Tiroler Schriftsteller, Kunsthistoriker, Ehrenbürger und Träger des Ehrenrings der Stadt Innsbruck.
Weinhartstraße	05	3	Dr. Paul Weinhart d. Ä. (1570–1648), Mediziner und Leibarzt am Innsbrucker Hof,1611 „Pestarzt" der Bevölkerung in Innsbruck.
Weißgattererstraße	15	6	Dr. Ing. Alfons Weißgatterer (1898–1951), Landeshauptmann von Tirol (1945–1951).
Welsergasse	04	1	Nach Philippine Welser (1527–1580), Gemahlin des Tiroler Landesfürsten Erzherzog Ferdinand II. von Österreich.
Werner-von-Siemens-Straße	42	14	Ernst Werner von Siemens (1816–1892), deutscher Erfinder und Unternehmer, Mitbe-gründer der Elektro- und Starkstromtechnik.
Westbahnhof	11	5	Nach dem Innsbrucker Westbahnhof benannt.
Wetterherrenweg	24	7	Nach den römischen Soldaten Johannes und Paulus, die im 3. Jh. n. Chr. den Märtyrertod starben und im frühen Mittelalter als Wetterheilige verehrt wurden.
Widumweg	80	20	Nach dem 1812/13 errichteten Pfarrwidum in Igls.
Wiesengasse	23, 24, 51	7, 17	Alte Römerstraße und einst durch Wiesen führender Kirchweg von Amras nach Wilten.
Wilhelm-Greil-Straße	04	1	Wilhelm Greil (1850–1928), Bürgermeister der Stadt Innsbruck (1896–1922), Ehrenbürger und Ehrenbürgermeister der Stadt.
Wiltenberg	11, 15	5, 6	Alte Geländebezeichnung für die südwestlich der Autobahntrasse aufsteigende Hangstufe des Stadtteils Wilten.
Wiltener Platzl	10	5	An der Leopoldstraße, zwischen der Mentlgasse und der Liebeneggstraße befindlicher Platz im Stadtteil Wilten. Ehemalig Unterer Dorfplatz der selbstständigen Gemeinde Wilten.
Winkelfeldsteig	50, 51	17	Alter Flurname, der sich auf ein Feld bezieht, das im Winkel zwischen dem Paschbergweg und dem Kirchsteig befand.
Wipptalplatz	80	20	Nach dem von Innsbruck nach Süden abzweigende Wipptal, das sich bis nach Südtirol erstreckt.

Straßenname	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterungen zur Namensherkunft
Wolfsgrube	40, 61	13, 15	Alter Flurname, der entweder auf eine damalige Tierfalle oder eher auf einen Zwinger, ein Gehege für Wölfe hinweist.
Wolkensteingasse	51	17	Oswald von Wolkenstein (1377–1445), Sänger, Dichter, Komponist und Politiker, „letzter" Minnesänger.
Wopfnerstraße	25	8	Univ.-Prof. Dr. Hermann Wopfner (1876–1963), Heimatforscher und Professor für österr. Geschichte, Ehrenringträger der Stadt Innsbruck, Ehrendoktorat der Universität Innsbruck.
Wörndlestraße	25	8	Dr. Philipp von Wörndle (1755–1818), Schützenmajor und Kommandant in der Schlacht bei Spinges.
Wurmbachweg	40	13	Nach dem Wurmbach benannt, der in der Nordkette entspringt und die Stadt noch heute mit Trinkwasser versorgt.
Zeughausgasse	05	3	Nach dem alten Zeughaus und Waffendepot von Kaiser Maximilian I. (1500/06 erbaut).
Zimmeterweg	61	15	Kunibert Zimmeter (1872–1952), Kommerzialrat, Schriftsteller., Direktor und Mitbesitzer der Glasmalerei- und Mosaikanstalt. Er gründete 1908 den Heimatschutzverein Innsbruck.
Zollerstraße	11	5	Franz Karl Zoller (1748–1829), Regierungsbaudirektor in Innsbruck, Geschichtsschreiber, Mundartdichter, Topograph und Graphiker. Gilt als der Verfasser der ersten Innsbrucker Stadtgeschichte.

Öffentliche Brücken im verbauten Stadtgebiet

Innbrücken	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterung der Namensherkunft
Emile-Béthouart-Steg	00, 01, 06	1, 2, 4	General Marie-Emile Béthouart (1889-1982), nach 1945 Oberbefehlshaber der französischen Besatzungstruppen in Österreich. Vormals Innsteg.
Freiburger Brücke	13, 32	5, 10	Nach der Stadt Freiburg im Breisgau, seit 1963 Partnerstadt von Innsbruck.
Grenobler Brücke	42, 43, 52	14, 16, 18	Nach der seit 1963 bestehenden Städte-partnerschaft mit Grenoble. Vormals Reichenauer Brücke.
Hans-Psenner-Steg	01, 06	2, 4	Prof. Hans Psenner (1912–1995), Zoologe, Gründer des Innsbrucker Alpenzoos. Vormals Weiherburgsteg.
Innbrücke	00, 01	1, 2	Nach der 1180 erstmals urkundlich erwähnten Brücke über den Inn, die der Stadt auch ihren Namen gab und sich im Stadtwappen wieder findet.
Karwendel Brücke	13, 32, 33	5, 10	Benannt nach der sie überquerenden Karwendelbahn (1910/12 erbaut).
Mühlauer Brücke	06, 07, 40	4, 13	Benannt nach dem Innsbrucker Stadtteil Mühlau (roman. Molinu „Mühle“). Vormals Kettenbrücke; verbindet die Stadtteile Saggen und Mühlau.
New-Orleans-Brücke	52, 63	16, 18	Benannt nach der Innsbrucker Partnerstadt New Orleans (1995).
Sieglangersteg	14, 33	6, 10	Verbindet den Stadtteil Sieglanger mit der Höttinger Au.
Universitäts Brücke	03, 32	1, 10	1930/31 errichtet, wurde sie nach dem einige Jahr zuvor bezogenen Hauptgebäude der Leopold-Franzens-Universität benannt.

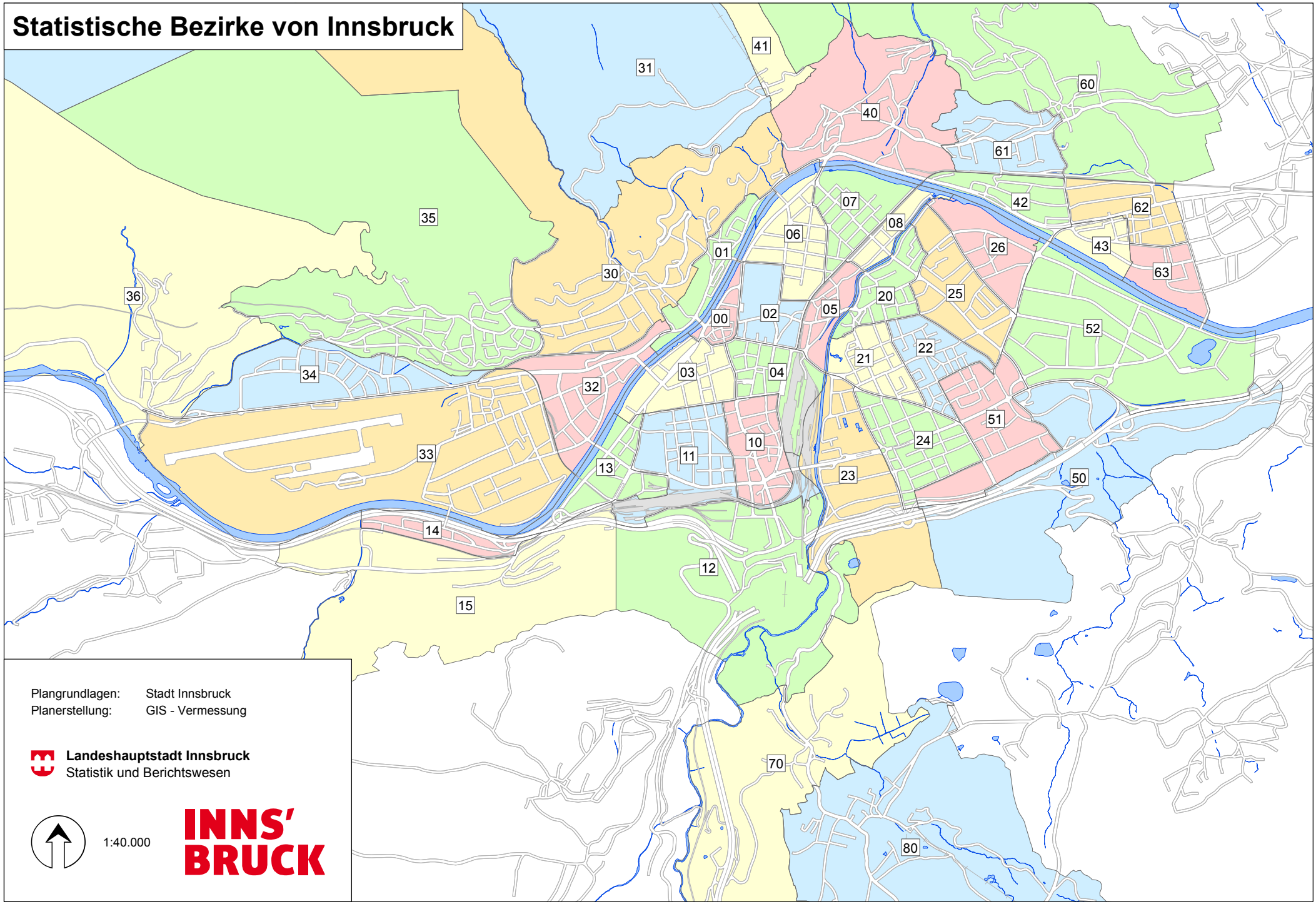
Öffentliche Brücken im verbauten Stadtgebiet

Sillbrücken	Stat. Bezirk	Stat. Stadtteil	Erläuterung der Namensherkunft
Friedensbrücke	04, 05, 21, 23	1, 3, 7	1991 Umbenennung der früheren Gaswerk-brücke. Verbindet das Stadtzentrum mit dem Stadtteil Pradl.
Olympiabrücke	23	7	Zur Erinnerung an die im Jahre 1964 in Innsbruck abgehaltenen IX. Olympischen Winterspiele zu deren Anlass sie gebaut wurde.
Pembaur Brücke	05, 08, 20	3, 7	Josef Pembaur d. Ä. (1848–1923), Innsbrucker Komponist und Musikdirektor.
Pradler Brücke	05, 20	3, 7	Benannt nach der Innsbrucker Katastral-gemeinde Pradl (lat. pratalia „Wiesenland“).
Prinz-Eugen Brücke	08, 20	3, 7	Prinz Eugen von Savoyen (1663–1736), österreichischer Feldmarschall und Staatsmann.
Sillsteg	05, 21	3, 7	Im Rapoldipark gelegener Fußgängersteg und benannt nach dem Fluss, den dieser überquert.
Tiflisbrücke	08, 26	3, 8	Nach der Stadt Tiflis (Tbilisi), Hauptstadt der Republik Georgien und seit 1982 Partnerstadt von Innsbruck.
Trientiner Brücke	12, 23	5, 7	1988 nach der Stadt Trient benannt. Die Initiative dieser Namensgebung geht nicht zuletzt auf die Freundschaft der Rotary Clubs beider Städte zurück.
Zenzenhofbrücke	70	19	Benannt nach dem gleichnamigen Hof, der sich südlich der Brücke befindet.

RÄUMLICHES BEZUGSSYSTEM

Statistischer Bezirk		Statistischer Stadtteil		Katastralgemeinde		Zählsprengel
Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name	
00	Altstadt	1	Innenstadt	0	Innsbruck	000, 001
01	Linkes-Innufer	2	Mariahilf-St. Nikolaus	0	Innsbruck	010 - 015
02	Innere-Stadt-Nord	1	Innenstadt	0	Innsbruck	020, 021
03	Innere-Stadt-West	1	Innenstadt	0	Innsbruck	030 - 033
04	Innere-Stadt-Ost	1	Innenstadt	0	Innsbruck	040, 041
05	Dreiheiligen	3	Dreiheiligen- Schlachthof	0	Innsbruck	050 - 053
06	Saggen-West	4	Saggen	0	Innsbruck	060, 061
07	Saggen-Nord	4	Saggen	0	Innsbruck	070 - 075
08	Saggen-Ost	3	Dreiheiligen- Schlachthof	0	Innsbruck	080, 081
10	Wilten-Ost	5	Wilten	1	Wilten	100 - 107
11	Wilten -Mitte	5	Wilten	1	Wilten	110, 111, 113 - 119
12	Wilten-Süd	5	Wilten	1	Wilten	120 - 124
13	Wilten-West	5	Wilten	1	Wilten	130 - 134
14	Sieglanger	6	Sieglanger/Mentlberg	1	Wilten	140
15	Mentlberg	6	Sieglanger/Mentlberg	1	Wilten	150 - 153
20	Pradl-Nord	7	Pradl	2	Pradl	200 - 203
21	Pradl-Mitte-West	7	Pradl	2	Pradl	210 - 215
22	Pradl-Mitte-Ost	7	Pradl	2	Pradl	220 - 224
23	Pradl-Süd	7	Pradl	2	Pradl	230 - 232
24	Pradl-Ost	7	Pradl	2	Pradl	240 - 246
25	Reichenau-West	8	Reichenau	2	Pradl	250 - 256
26	Reichenau-Ost	8	Reichenau	2	Pradl	260 - 263
30	Hötting-Mitte	9	Hötting	3	Hötting	300 - 306
31	Hungerburg-Hötting	12	Hungerburg	3	Hötting	310, 311
32	Höttinger-Au-Ost	10	Höttinger Au	3	Hötting	320 - 323
33	Höttinger-Au-West	10	Höttinger Au	3	Hötting	330 - 339
34	Lohbachsiedlung	11	Hötting West	3	Hötting	340 - 345
35	Hörtnaglsiedlung	11	Hötting West	3	Hötting	350 - 357
36	Hötting-West	11	Hötting West	3	Hötting	360, 361
40	Mühlau-Dorf	13	Mühlau	4	Mühlau	400 - 404
41	Hungerburg-Mühlau	12	Hungerburg	4	Mühlau	410
42	Mühlau-Ost	14	Gewerbegeb. Mühlau/Arzl	4	Mühlau	420
43	Mühlau-Schießstand	16	Olympisches Dorf	4	Mühlau	430, 431
50	Amras-Süd	17	Amras	5	Amras	500 - 502
51	Amras-West	17	Amras	5	Amras	510 - 515
52	Amras-Nord	18	Gewerbegebiet Roßau	5	Amras	520 - 522
60	Arzl-Dorf	15	Arzl	6	Arzl	600 - 605
61	Arzl-West	15	Arzl	6	Arzl	610 - 612
62	Arzl-Süd	14	Gewerbegeb. Mühlau/Arzl	6	Arzl	620 - 622
63	Arzl-OD	16	Olympisches Dorf	6	Arzl	630 - 634
70	Vill	19	Vill	7	Vill	700
80	Igls	20	Igls	8	Igls	800 - 802

Statistische Bezirke von Innsbruck



Plangrundlagen: Stadt Innsbruck
Planerstellung: GIS - Vermessung

Landeshauptstadt Innsbruck
Statistik und Berichtswesen

1:40.000

INNS' BRUCK